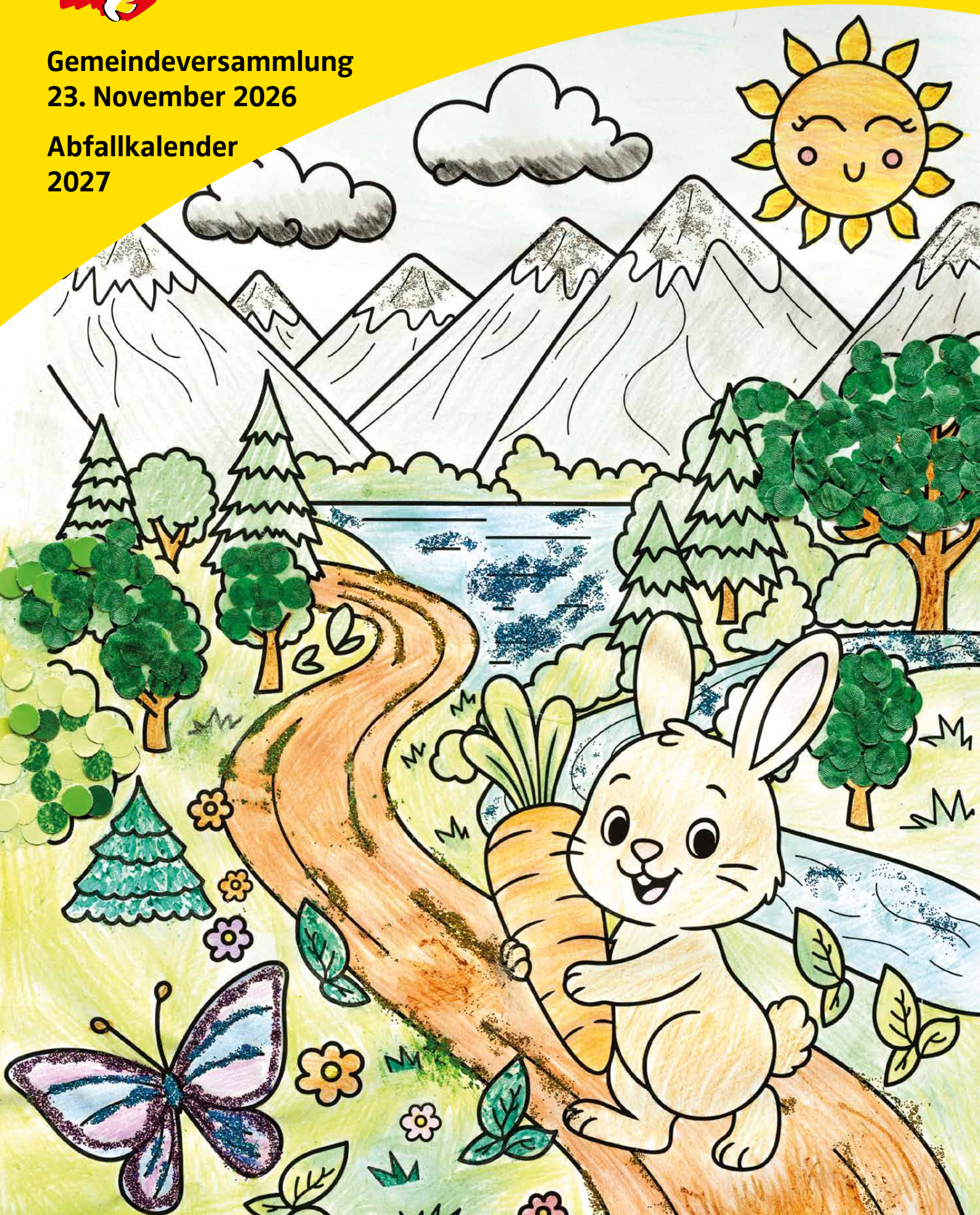
wattenwilerpost 2026-4

Gemeindeversammlung
23. November 2026

Abfallkalender
2027



Öffnungszeiten Gesamtverwaltung

Montag	geschlossen	
Dienstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag	08:00–12:00 Uhr	14:00–16:00 Uhr
Freitag	08:00–13:00 Uhr	Nachmittag geschlossen

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Öffnungszeiten Weihnachten / Neujahr

Von Montag, 21. Dezember 2026 bis und mit Montag, 4. Januar 2027 bleibt die Gemeindeverwaltung (inkl. Regionaler Sozialdienst) geschlossen.
Für **Notfälle** bestehen während den Bürozeiten Hotlines:
Siegelung /Todesfälle: 033 356 09 80
Wasserleitungsbrüche: 033 359 59 99

Ab Dienstag, 5. Januar 2027 bedienen wir Sie wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Telefon und E-Mail

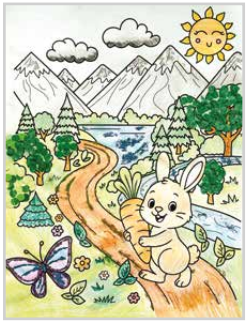
Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Infrastruktur	033 359 59 90	infrastruktur@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 552 99 00	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Website	**www.wattenwil.ch**	

Impressum
Ausgabe 2026-4
Erscheinungsdatum
5. November 2026
Auflage: 1'750 Expl.
Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam
Daniel Zaugg
Marianne Frey
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe
19. Februar 2027

Redaktionsschluss
19. Januar 2027

Die Wattenwilerpost erscheint 4 x pro Jahr.



Titelbild:
Aurelie, 10-jährig

Inhalt

Gemeinderat
Vorwort des Gemeindepräsidenten 3
Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil ... 4

Ressorts / Kommissionen
Adventsfenster 10
Bericht aus dem Ressort Hochbau 11
Jungbürgerfeier Jahrgang 2008 12

Verwaltung
Personelles 12
Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe ... 13
Fakten zur 13. AHV-Rente 14
Abfallkalender 2027 31

Schule
Primarschule Wattenwil 15
Sporttag
Ein kleines Apfelbäumchen 16

Institutionen / Vereine
Ausblick Gewerbeausstellung 16
Bibliothek Wattenwil 17
Frauenverein Wattenwil 18
30 Jahre Schattbuechetrichler 20
Musikschule Gürbetal 21
Musikgesellschaft Wattenwil 22
Konzert
Juhui, dr Samichlous chunnt! 22
Weihnachtsmarkt Wattenwil 23
Tannenbaumverkauf 23
Veranstaltungskalender 2026 24

Serien und Wissenswertes
10 Fragen an Beat Künzi 25
Pro Senectute 28
Mobilfunkempfang verbessert 28
Naturpark Gantrisch 29

Kolumne
Dienstleistungen mit grossen Unterschieden 30

Museen
Spielzeugmuseum Wattenwil 24

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitmenschen

Heute wird es persönlich. Doch vorab einige wichtige Informationen:

Personalwechsel

In den letzten Monaten kam es erneut zu Personalwechseln auf der Gemeindeverwaltung, wobei ich stets auf die zuverlässige Unterstützung der verbleibenden Mitarbeitenden zählen durfte. Ich freue mich über die neuen Gesichter, die künftig das Team ergänzen.

Gemeindeversammlung

Am Montag, 23. November 2026 findet die Gemeindeversammlung statt. Dabei stimmen wir unter anderem über die definitive Einführung der bewährten Schulsozialarbeit an den Schulen Wattenwil ab und verabschieden das Budget für das Jahr 2027.

Jahresrechnung 2025

Auch wenn es bloss zu wenigen Nachfragen kam, möchte ich nochmals auf folgenden Fakt hinweisen. Im Jahr 2025 wurden gebundene Nachkredite von über 13 Millionen Franken gesprochen, dies bei einem Gesamtaufwand von über 22 Millionen Franken. Der grösste Teil der Nachkredite ist mit Veränderungen der Kontonummern zu begründen und wurde auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsorgans so verbucht. Sollten diesbezüglich Fragen bestehen, sind wir gerne bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Neue Website

Unsere Website wurde überarbeitet und mit einem neuen Layout versehen. Wir versuchen, die Website so informativ und einfach wie möglich zu gestalten. Ein Besuch lohnt sich.

Vandalismus

Seit den Sommerferien kommt es wieder vermehrt zu Vandalen. Es wird in der Nacht in der Nähe von Häusern Feuerwerk gezündet, Schmierereien, Spielplätze, welche massiv verschmutzt und teilweise beschädigt werden und das stete Littering. Ich musste mich als Jugendlicher ebenfalls etwas ausleben und habe sicherlich auch Dinge gemacht, auf die ich heute nicht stolz bin. Doch das mutwillige Beschädigen von privatem oder öffentlichem Eigentum gehört nicht dazu. Ich bitte Euch, sprecht mit den jungen Menschen, auf welche ihr Einfluss habt. Thematisiert die Vandalen und appelliert an den gesunden Menschenverstand. Das Geld, das wir für Sicherheitsdienste und Reparaturen benötigen, wäre anderswo doch so viel besser eingesetzt.

Verkehr

Der Verkehr in Wattenwil bleibt ein Dauerthema. Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass es bis im Herbst 2027 zur flächendeckenden Einführung der 30er Zonen gemäss Verkehrsrichtplan kommt. Die bisher als Strecken 30er umgesetzten Bereiche werden, wie im Verkehrsrichtplan festgehalten, in Zonen umgewandelt. Aktuell werden die Zonen vorbereitet, damit diese aufgelegt werden können.



Und nun... Seit ich atmen kann, bin ich Wattenwiler. Ja, ich bin bis heute nie aus unserem Dorf rausgekommen, habe durch die Liebe jedoch etwas China ins Dorf gebracht ☺. Ich durfte sämtliche Schulen in Wattenwil absolvieren, habe meine Jugend in den Vereinen von Wattenwil verbracht und viele von Euch durfte ich besser kennen lernen. Als ich ungefähr 13 Jahre alt war, war ich überzeugt, nun erwachsen zu sein.

Mein halbes Leben lang darf ich nun irgendein Amt in und für Wattenwil ausüben. Mir wurde bereits in jungen Jahren das nötige Vertrauen entgegengebracht, mitgestalten zu dürfen. Unterdessen bin ich 37 Jahre alt, verheiratet, extrem stolzer Papa eines fünfjährigen «Kindergärtelers» und seit sechs Jahren Gemeindepräsident. Mit 37 Jahren bin ich allerdings weniger überzeugt, nun ein Erwachsener zu sein als noch mit 13 Jahren.
Die Verantwortung, als Vater wie auch als Gemeindepräsident Entscheide zu fällen, die das Leben von Mitmenschen beeinflussen, ist gross. Oftmals werden einem Verständnis und Dankbarkeit entgegengebracht, was ich sehr schätze. Natürlich kommt es jedoch auch zu Momenten, ich welchen wir eine Situation anders einschätzen als dies von den Betroffenen gewünscht wird.
Meist sind die Diskussionen – auch wenn durchaus manchmal hart – auf sachlicher Ebene. Wir haben viel Verständnis, wenn es zu Frustsituationen kommt. Gerade wenn man am Bauen ist, können all die Vorschriften viel Frust auslösen. Dasselbe gilt für die Verkehrsthematik. Dazu kommt, dass die Abläufe und Prozesse im Zusammenhang mit der Verwaltung «gefühlt» stets ewig gehen. Dies ist oftmals bedingt durch Vorgaben, damit gewährleistet ist, dass die Menschen gleichbehandelt werden.
Ich danke sämtlichen Menschen in unserem Dorf, die sich hie und da versuchen, in unsere «Situation» zu versetzen. Es ist auch für die Gemeinde oftmals frustrierend, wenn man helfen möchte, einen Kompromiss eingehen möchte, einem jedoch irgendein Reglement dies untersagt. Die Reglemente sind von der Bevölkerung abgesegnet (sind also Vorgaben der Bevölkerung) und haben meist zusätzliche Vorgaben von höheren Stellen, weshalb wir uns so gut wie möglich daran halten.

Leider kommt es hie und da auch zu Härtefällen. In solchen Momenten sind die Emotionen hoch und es können Worte fallen, die man so nicht meint. Hierfür besteht bis zu einem gewissen Grad Verständnis. Doch ist dies für Menschen, die sich oftmals freiwillig für Euch einsetzen, auf lange Dauer zermürbend. Nicht zuletzt deshalb wollen sich immer weniger Menschen für die Gemeinde, in der sie leben, engagieren. Ich habe einen Weg gefunden, damit umzugehen und verstehe, wenn einige von Euch nichts mit mir oder der Gemeinde zu tun haben wollen. Trotzdem möchte ich nochmals daran erinnern, die Menschen in der Politik und unsere Mitarbeitenden auf der Verwaltung sind eben auch bloss Menschen. Auch wir machen Fehler, geben jedoch täglich unser Bestes, damit Wattenwil so lebenswert bleibt, wie es ist.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident

Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil

vom Montag, 23. November 2026, 20:00 Uhr in der Aula der Oberstufenschule Wattenwil, Hagen

Traktanden

1. Definitive Einführung Schulsozialarbeit; Genehmigung Verpflichtungskredit
2. Budget 2027; Genehmigung und Festlegung der Steueranlagen sowie Kenntnisnahme des Finanzplans 2026 bis 2031
3. Ersatzbeschaffung Kommunaltransporter; Kenntnisnahme Kreditabrechnung
4. Verschiedenes
   a. Orientierungen
   b. Ehrungen
   c. Verschiedenes

Öffentliche Auflage Unterlagen

Die Unterlagen zu den Traktanden liegen während 30 Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf.
Die Unterlagen können auch unter **www.wattenwil.ch** heruntergeladen werden.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle Personen, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Wattenwil angemeldet und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind (Art. 13 GG).

Der Gemeinderat

Traktandum Nr. 1

Definitive Einführung Schulsozialarbeit; Genehmigung Verpflichtungskredit

Die Schule ist ein Ort, an dem Lehrpersonen Kindern Wissen und Können beibringen. Zudem unterstützen sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu eigenständigen Persönlichkeiten, beim Erwerb sozialer Kompetenzen sowie auf dem Weg zu verantwortungsvollem Handeln gegenüber Mitmenschen und Umwelt. Entscheidend für den Lernerfolg ist das gesamte Umfeld einer Schule. Die Schulen sind dabei mit zunehmender Heterogenität der Schüler*innen konfrontiert. Familienergänzende Betreuung und Erziehung werden vermehrt an die Schule delegiert. Zudem hat die Schule gemäss Art. 17 Volksschulgesetz einen Integrationsauftrag.

Schulsozialarbeit begleitet Schüler*innen im Prozess des Erwachsenwerdens und unterstützt Kinder und Jugendliche sowie die Eltern und Lehrpersonen bei sozialen Fragen. Dabei geht es in einem stetig anspruchsvolleren Umfeld um die Bewältigung verschiedenster Probleme, die sich im Schulalltag bemerkbar machen. Weiter leistet die Schulsozialarbeit Präventionsarbeit in den Klassen, aber auch Einzel- und Gruppenberatungen, Klasseninterventionen in schwierigen Situationen, Themen-Workshops, Weitervermittlungen an Fachstellen oder Information und Beratung zu Fragen des Kinder- und Jugendalters gehören ebenso zum Angebot der Schulsozialarbeit.

Die Schulsozialarbeit entlastet die Schulen von der Bearbeitung komplexer sozialer Problemstellungen. Die Lehrpersonen können sich dadurch wieder stärker auf ihren Ausbildungsauftrag fokussieren, was die Qualität des Unterrichts erhöht. Alle Schüler*innen wiederum profitieren davon, dass bei Problemen eine aussenstehende Person beigezogen werden kann.

Finanzielles

Die Kosten werden in erster Linie durch die Personalkosten bestimmt. Aktuell ist die Stelle mit einer sehr erfahrenen Sozialarbeiterin besetzt. Entsprechend sind die Lohnkosten höher, als wenn eine junge Berufseinsteigerin angestellt wäre. Weitere Kosten entstehen durch die notwendigen Leitungsaufgaben für die Schulsozialarbeit, die Betriebskosten, Projekte, Anlässe, Weiterbildungen und Supervision. Der Kanton beteiligt sich mit einem Beitrag von 10 Prozent an den Lohnkosten. Während dem Projekt haben sich auch die Anschlussgemeinden bereit erklärt, einen Beitrag von CHF 145.00 pro Jahr und Schüler*in zu übernehmen. Sollte die Gemeinde Wattenwil die Schulsozialarbeit weiterführen, so wird auch künftig eine Mitfinanzierung der Anschlussgemeinden angestrebt. Dazu sind entsprechende Gespräche geführt worden. Gegenüber der Pilotphase wird dabei kein Fixbetrag mehr festgesetzt, sondern es wird eine Vollkostenrechnung erstellt und anhand der Schüler*innenzahlen je Gemeinde aufgeteilt. Dieses Vorgehen entspricht dem üblichen Kostenschlüssel.
Seit August 2024 läuft nun also in der Primarschule und im Oberstufenzentrum Wattenwil das Projekt «Schulsozialarbeit SSA». Mit Abschluss des laufenden Schuljahrs endet die Projektphase und die Gemeindeversammlung muss über die Weiterführung entscheiden. Der Gemeinderat Wattenwil hat das Anliegen vertieft beraten und schlägt der Gemeindeversammlung vor, die Schulsozialarbeit Wattenwil definitiv einzuführen.

Als Grundlage zur Entscheidfindung dient der Evaluationsbericht. Dieser kann auf der Gemeinde-Website heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung als ausgedruckte Version bezogen werden. Der Evaluationsbericht bestätigt der Schulsozialarbeit eine hohe Wirksamkeit und Akzeptanz. Dabei sprechen folgende zentrale Gründe für die definitive Einführung:

Frühzeitige Prävention und Intervention

Die SSA erkennt soziale Probleme, Konflikte und psychische Belastungen frühzeitig, bevor sie eskalieren. Sie bietet professionelle Hilfe bei Mobbing, Gewalt und persönlichen Krisen direkt im Lebensraum Schule.

Entlastung des Lehrpersonals

Lehrpersonen können sich dank der SSA wieder stärker auf ihren pädagogischen Kernauftrag konzentrieren. Die SSA übernimmt die Beratung in komplexen sozialen Situationen und die Vermittlung bei Konflikten mit Eltern oder zwischen Schüler*innen.

Stärkung des Schulklimas

Durch gezielte Klassenprojekte und Präventionsarbeit fördert die SSA ein respektvolles Miteinander, stärkt die sozialen Kompetenzen der Schüler*innen und trägt nachweislich zu einem positiveren Schulklima bei.

Vertrauensvolle Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche

Die SSA bietet eine neutrale, verschwiegene Beratungsstelle, die von den Kindern und Jugendlichen aktiv angenommen wird. Besonders in der Primarstufe suchen sich viele Schüler*innen bereits selbstständig Hilfe.

Effiziente Vernetzung

Die SSA fungiert als wichtige Drehscheibe zwischen Schule, Elternhaus und externen Fachstellen. Dadurch werden die Kräfte gebündelt und Lösungen sind koordiniert im Interesse des Kindeswohls.

Die meisten Berner Gemeinden haben das Angebot der Schulsozialarbeit bereits eingeführt. Die Schule Seftigen hat die Schulsozialarbeit diesen Sommer definitiv eingeführt, in der Schule Gurzelen begann 2026 die Projektphase.

Antrag des Gemeinderats

Für die definitive Einführung der Schulsozialarbeit ist ein Verpflichtungskredit von CHF 451'700.00 zu genehmigen.

Traktandum Nr. 2
Budget 2027
Genehmigung und Festlegung der Steueranlagen sowie Kenntnisnahme Finanzplan 2026 bis 2031

Allgemeines
Das Budget 2027 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2, gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11), erstellt.
Für die Buchhaltung wird die Gemeindesoftware Abacus der Talus Informatik AG verwendet. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Danielle Sutter, Finanzverwalterin, angestellt seit 1. Januar 2025.

Investitionsrechnung / Aktivierungsgrenze
Der Gemeinderat hat gemäss Beschluss vom 15. September 2025 die Aktivierungsgrenze für Investitionen wie folgt festgelegt:

Allgemeiner Haushalt	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	CHF	50'000.00
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	CHF	50'000.00

Gebührenansätze
Dem Budget 2027 liegen folgende Ansätze zu Grunde:

Gebührenansätze in der Kompetenz der Gemeindeversammlung (keine Veränderung):

Steueranlage:	**1.94 Einheiten**
Liegenschaftssteuer:	**1.20 ‰ des amtlichen Wertes**

Gebührenansätze in der Kompetenz des Gemeinderates (Anpassung beim Abfall):

Hundesteuer	CHF	100.00	pro Hund
Wasser (exkl. MwSt.)			
Jährlich wiederkehrende Gebühren	CHF	1.90	pro m³ Wasserverbrauch
	CHF	150.00	Grundgebühr pro Wohnung
	CHF	30.00	Wasserzählermiete
Einmalige Anschlussgebühr	CHF	175.00	pro Belastungswert
Löschbeitrag nicht angeschlossenes Wohnhaus	CHF	6.00	pro m³ umbauten Raum
Löschbeitrag übrige nicht angeschlossene Gebäude	CHF	1.00	pro m³ umbauten Raum
Abwasser (exkl. MwSt.)			
Jährlich wiederkehrende Gebühren	CHF	2.00	pro m³ Abwasseranfall
	CHF	140.00	Grundgebühr pro Wohnung
Einmalige Anschlussgebühr	CHF	525.00	pro Belastungswert
Abfall (exkl. MwSt.)			
Jährlich wiederkehrende Gebühren	CHF	120.00	pro Wohnung **neu**
	CHF	120.00	pro Gewerbe **neu**

Allgemeiner Haushalt
Die Budgeteingaben unter Berücksichtigung der Vorgaben aus dem genehmigten Finanzplan ergeben für das Jahr 2027 bei Aufwendungen von CHF 24'758'980.00 und Erträgen von CHF 24'451'490.00 einen geplanten **Aufwandüberschuss von CHF 307'490.00**.

Erfolgsrechnung

Erläuterung zur Entwicklung Personalaufwand

Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'110'650.00		3'929'410.00		4'832'326.86	

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahresbudget aufgrund der angenommenen Teuerung, Stellvertretungsregelungen und Ausbildungsabschlüssen.

Erläuterung zur Entwicklung Sachaufwand

Budget 2027		Budget 2026		Rechnung 2025	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3'832'790.00		3'667'790.00		2'598'296.39	

Das Budget steigt zum Vorjahr gesamthaft um ca. 4.5 %. Der Mehraufwand ist zurückzuführen auf die Erhöhung der Schularztkosten, Unterhaltsarbeiten, Versicherungen sowie diverse Mehrkosten in den verschiedenen Funktionen. Durch die Erhöhung der Aktivierungsgrenze werden seit 2026 sämtliche Investitionen unter CHF 50'000.00 in der Erfolgsrechnung aufgenommen.

Erläuterung zur Entwicklung Steuerertrag

Die Steuerprognose basiert auf der Berechnung der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern und den Prognoseannahmen der Kantonalen Planungsgruppe. Zudem wurden die Erkenntnisse aus der Steuerstatistik der Gemeinde Wattenwil mitberücksichtigt.
Für die Einkommenssteuern natürlicher Personen wird mit einem Zuwachs von 1.5 % gerechnet.
Bei den Sondersteuern (Gewinn- und Grundstücksteuern) wird nach den Resultaten der letzten Jahre das Budget bewertet.

Investitionen

Geplant sind folgende Investitionen im Verwaltungsvermögen:

Projekte Steuerhaushalt	**Betrag (CHF)**
Ersatzbeschaffung Atemschutzfahrzeug	150'000.00
Feuerwehr, Anschaffung Hubretter	150'000.00
Investitionsbeitrag Sanierung Kugelfang Grundbach	240'000.00
Planung Schulraumbedürfnisse	50'000.00
Neubau Turnhalle Hagenstrasse 2B	50'000.00
Sanierung Beleuchtung Mehrzweckhalle	150'000.00
Planung Sanierung OSZW	240'000.00
Sanierung Mehrzweckhalle Hagenstrasse 7A	95'000.00
Sanierung Traubengasse	50'000.00
Sanierung Bruchweg	665'000.00
Belagssanierung Gmeisstrasse (Gmeis bis Stockeren)	10'000.00
Sanierung Schmittestrasse	133'000.00
Belagssanierung Mettleneggenstrasse	20'000.00
Sanierung Grundbachstrasse	10'000.00
Sanierung Postgasse	5'000.00
Massnahmen Verkehrsrichtplan - Zone Nord	87'000.00
Werkleitungssanierungen Weiermoosweg (Strasse)	140'000.00
Öffentliche Beleuchtung Mettlenegg / Schyberain	50'000.00
Belagssanierung Gmeisstrasse (ab Friedhof bis Huepel)	190'000.00
Ersatzbeschaffung Kommunal-Kompakttraktor ISEKI	10'000.00
Sanierung Rösslispielparkplatz	75'000.00
Investitionsbeitrag Wasserbauverband obere Gürbe	70'000.00
Erstellen Gemeinschaftsgrab	10'000.00
Total Projekte Steuerhaushalt	**2'650'000.00**

Projekte Spezialfinanzierungen	**Betrag (CHF)**
SF Wasser	298'000.00
SF Abwasser	205'000.00
SF Abfall	30'0000.00
Total Projekte Spezialfinanzierungen	**533'000.00**

Für geplante Investitionen, bei denen noch keine Kreditbewilligungen vorliegen, sind durch die zuständigen Organe die entsprechenden Kredite zu genehmigen.

Total Netto Investitionen Verwaltungsvermögen (CHF) **3'183'000.00**

Die erwähnten, neuen Investitionen (seit 2014) werden mit HRM2 nach Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geplant sind folgende Investitionen im Finanzvermögen:

Investitionen Finanzvermögen	**Betrag (CHF)**
Grubenweg 1, Heizung inkl. Verteilung	130'000.00
Grubenweg 1, WC-Sanierung	30'000.00
Grubenweg 1, Hartplatz	100'000.00
Total Investitionen Finanzvermögen	**260'000.00**

Ergebnisse Spezialfinanzierungen Wasser/Abwasser/Abfall

Die Spezialfinanzierung Wasser rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 54'030.00. Dieser Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto belastet. Das Eigenkapital wird sich mit den budgetierten Aufwandüberschüssen aus den Jahren 2026 und 2027 per 31.12.2027 auf CHF 1'240'263.00 reduzieren.

Die Spezialfinanzierung Abwasser rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 320'110.00. Dieser Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto belastet. Das Eigenkapital wird sich mit den budgetierten Aufwandüberschüssen aus den Jahren 2026 und 2027 per 31.12.2027 auf CHF 1'012’214.00 reduzieren.
Die Spezialfinanzierung Abfall rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 3'800.00. Dieser Aufwandüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto belastet. Das Eigenkapital wird sich mit den budgetierten Aufwandüberschüssen aus den Jahren 2026 und 2027 per 31.12.2027 auf CHF -32'314.00 reduzieren und somit entsteht ein Bilanzfehlbetrag. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass bereits im Jahr 2026 Einsparungen getätigt werden sollen. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, die Grundgebühr pro Wohnung und Gewerbe auf CHF 120.00 per 01.01.2027 anzuheben. Zudem wurde das Projekt Entsorgungshof neu aufgegleist. Der Gemeinderat wird zu gegebener Zeit entsprechend informieren.

Eigenkapitalnachweis

Der Eigenkapitalnachweis zeigt die Ursachen der Veränderungen über die einzelnen Positionen. Er soll die Transparenz und die Analyse der finanziellen Situation der Gemeinde erleichtern.

Eigenkapital per 01.01.2026			**Veränderungsnachweis**				**Eigenkapital per 31.12.2027**	
			aus Budget laufendes Jahr (+/-)		aus Budgetjahr (+/-)			
	in Tausend Franken	*CHF*	*in Tausend Franken*	*CHF*	*in Tausend Franken*	*CHF*	*in Tausend Franken*	*CHF*
29	**Eigenkapital**	21'188		2'360		20	**Eigenkapital**	23'568
290	**Verpflichtungen bzw. Vorschüsse ggü. SF**	3'097		-186		-378	**Verpflichtungen bzw. Vorschüsse ggü. SF**	2'533
29001	SF Wasserversorgung	1'465		-171		-54	SF Wasserversorgung	1'240
29002	SF Abwasserentsorgung	1'594		-261		-320	SF Abwasserentsorgung	1'013
29003	SF Abfall	38		-66		-4	SF Abfall	-32
293	**Vorfinanzierungen**	9'944		843		705	**Vorfinanzierungen**	11'492
29300.01	Grabunterhaltfonds	1’009		-8		-8	Grabunterhaltfonds	993
29300.02	SF Werterhalt Liegenschaft OSZW	1'144		291		291	SF Werterhalt Liegenschaft OSZW	1'726
29301	SF Werterhalt Wasserversorgung	875		130		25	SF Werterhalt Wasserversorgung	1'030
29302	SF Werterhalt Abwasserentsorgung	8'060		381		397	SF Werterhalt Abwasserentsorgung	8'838
294	**Reserven**	1'428		0		0	**Reserven**	0
29400	Zusätzliche Abschreibungen	1'886		-1'886		0	Zusätzliche Abschreibungen	0
296	**Neubewertungsreserve FV**	100		0		0	**Neubewertungsreserve FV**	100
29600	Neubewertungsreserve FV	0		0		0	Neubewertungsreserve FV	0
29601	Schwankungsreserve	100		0		0	Schwankungsreserve	100
298	**Übriges Eigenkapital**	0		0		0	**Übriges Eigenkapital**	0
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	6’619		1'703		-307	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	8'015

Antrag des Gemeinderats

a) Genehmigung Steueranlage von 1,94 Einheiten für die Gemeindesteuern (unverändert)
b) Genehmigung Steueranlage von 1,2 ‰ für die Liegenschaftssteuern (unverändert)
c) Genehmigung Budget 2027 bestehend aus:

Erfolgsrechnung

Aufwand **Gesamthaushalt**	CHF	24'758'980.00
Ertrag **Gesamthaushalt**	CHF	24'073'550.00
Aufwandüberschuss	CHF	-685'430.00
Aufwand **Allgemeiner Haushalt**	CHF	22'724'730.00
Ertrag **Allgemeiner Haushalt**	CHF	22'417'240.00
Aufwandüberschuss	CHF	-307'490.00
Aufwand **Wasserversorgung**	CHF	712'960.00
Ertrag **Wasserversorgung**	CHF	658'930.00
Aufwandüberschuss	CHF	-54'030.00
Aufwand **Abwasserentsorgung**	CHF	989'640.00
Ertrag **Abwasserentsorgung**	CHF	669'530.00
Aufwandüberschuss	CHF	-320'110.00
Aufwand **Abfall**	CHF	331'650.00
Ertrag **Abfall**	CHF	327'850.00
Aufwandüberschuss	CHF	-3'800.00

d) Kenntnisnahme des Finanzplans 2026 bis 2031

Das gesamte Budget 2027 und der Finanzplan 2026 bis 2031 können auf der Website der Gemeinde Wattenwil **www.wattenwil.ch** heruntergeladen oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Traktandum Nr. 3
Ersatzbeschaffung Kommunaltransporter; Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Ausgangslage

Für die Anschaffung eines neuen Kommunaltransporters wurde ein Kredit gesprochen. Der Kommunaltransporter Aebi VT 470 Vario der Firma Wenger Wattenwil GmbH ist seit Oktober 2025 für den Werkhof Wattenwil im Einsatz.

Die Kreditabrechnung setzt sich wie folgt zusammen:

Organ der Kreditbewilligung	Gemeindeversammlung	
Datum der Kreditbewilligung	26.11.2024	
Bewilligter Kredit	CHF	250'000.00
Kosten gemäss Buchhaltung	CHF	249'364.20
Kreditunterschreitung in Betrag	CHF	635.80
Kreditunterschreitung in Prozent	%	0.25

Die Resultateprüfungskommission hat die Kreditabrechnung am 11.05.2026 geprüft und hat dem Gemeinderat beantragt, die Kreditabrechnung zu genehmigen.

Die Kreditabrechnung mit einer Kreditunterschreitung von CHF 635.80 wird zur Kenntnis genommen.

Adventsfenster

Bereits zum zwölften Mal in Folge finden die Adventsfenster in Wattenwil statt. Schön, dass erneut zahlreiche Privatpersonen und Institutionen mit einem Adventsfenster unser Dorf festlich gestalten. In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht, wann welches Fenster öffnet. Besuchen Sie die liebevoll gestalteten Fenster und geniessen Sie gemeinsam die Adventszeit.

Datum	Ort	Fenster	Offenes Haus
01.12.	Gmeisstrasse 8	Cindy & Hanspeter Künzi mit Beat	18:00 bis 20:00 Uhr Adventsfenster mit Ausstellung
02.12.	Erlenstrasse 4	Filtra AG	17:00 bis 20:00 Uhr Glühwein, Punsch, Güetzli, Quiz
03.12.	Hagenstrasse 2C	Bibliothek Wattenwil	16:00 bis 20:00 Uhr Punsch und Lebkuchen
04.12.	Burgisteinstrasse 3	Familie Stalder	17:00 bis 21:00 Uhr Offener Garten, Crêpes und Tee
05.12.	Türliweg 2	Huus Rägeboge	17:00 bis 22:30 Uhr, Samichlous bis 18:30 Uhr, kalte und warme Getränke, Chäschüechli, Schinkengipfeli
06.12.	Blumensteinstrasse 3A	die Mobiliar	14:00 bis 16:00 Uhr Samichlous und Esel
07.12.	Vögelihausweg 1	Familie Trachsel	17:00 bis 22:00 Uhr heisse Getränke, Gebäck, Fütterung Schafe
08.12.	Hagenstrasse 2	Kindergarten KiTS	Stilles Fenster
09.12.	Burgisteinstrasse 18	AM Beauty Studio	17:00 bis 20:00 Uhr Offenes Fenster mit Apéro
10.12.	Blumensteinstrasse 5	Pedro-Drogerie Wattenwil	17:00 bis 19:00 Uhr warmes Getränk, «öpis z schnouse»
11.12.	Sägeweg 11	Martin Wittwer AG	18:00 bis 22:00 Uhr Offenes Fenster
12.12.	Höstettli 1	EGW Wattenwil	ab 16:00 Uhr Chäsbrägel, Kaffeeecke, 50m Carrerabahn, Basteltisch für Kinder
13.12.	Mettlengasse 5	Spielzeugmuseum Wattenwil	16:00 bis 18:00 Uhr Kaffee, Glühwein, Güetzi, Weihnachtsmärchen mit Simone Engeloch
14.12.	Rainschulhaus Grundbach	Kinderstunde Grundbach	17:00 bis 18:30 Uhr Punsch und Kinderlieder
15.12.	Postgasse 4	Raiffeisenbank Gürbe Wattenwil	Stilles Fenster
16.12.	Gmeisstrasse 1	Christine und Simon Wüthrich	18:00 bis 21:00 Uhr Glühwein und Punsch
17.12.	Hagenstrasse 2	Tagesschule Wattenwil	17:00 bis 19:00 Uhr Punsch und Feuerschale
18.12.	Postgasse 1	Spielgruppe Chefeli	Stilles Fenster
19.12.	Raineggen 14	Mike Hadorn	ab 18:00 Uhr Offenes Haus
20.12.	Lindenbank 1	Heinz und Susanne Engeloch	ab 16:00 Uhr Offenes Haus
21.12.			
22.12.	Burgisteinstrasse 22	Blumen Garten Wattenwil	18:00 bis 20:00 Uhr Punsch, Kaffee, Güetzi
23.12.			
24.12.	Kirche	Kirchgemeinde Wattenwil-Forst	17:00 Uhr Familien-Weihnachtsgottesdienst, Stilles Fenster

Kommission für Gesellschaft und Kultur

Bericht aus dem Ressort Hochbau



Liebe Bürger*innen

Gerne stelle ich die Arbeit des Ressorts Hochbau und der Hochbaukommission kurz vor. Bei uns werden folgende Arbeiten abgehandelt:

Baugesuche

In der Kommission bearbeiten wir die Baugesuche der Bürger*innen von Wattenwil. Die Baugesuche werden heute im eBau digital erfasst, müssen aber immer noch in Papierform abgegeben werden. Anschliessend findet die Prüfung der Dossiers durch die RegioBV (für Wattenwil zuständig Rico Gurtner) statt, welche uns die Baugesuche kontrolliert und vorbereitet. Falls das Objekt keine Ausnahme benötigt, wird es anschliessend direkt bewilligt. Bei einer Ausnahme wird das Geschäft in der Hochbaukommission (HBK) vorberaten und kommt anschliessend in den Gemeinderat. Dieser muss dann die Ausnahme definitiv erteilen oder ablehnen.

Baupolizeifälle

Nachdem eine baupolizeiliche Meldung (Hoch- oder Tiefbau) eingegangen ist, entscheidet die Hochbaukommission über die Einleitung eines Baupolizeiverfahrens. Die RegioBV Westamt bearbeitet im Anschluss das Baupolizeiverfahren und legt das Verfahren zum Entscheid der Hochbaukommission vor.

Liegenschaftsunterhalt

Zu unseren Aufgaben gehört es auch, die im Budget genehmigten Arbeiten an den Liegenschaften umzusetzen. Dazu hat die Gemeinde Wattenwil ab dem 1. Januar 2026 neu einen Bereichsleiter Infrastruktur (Stefan Fahrni) angestellt. Dieser bereitet die Arbeiten vor, so dass sie anschliessend in der Hochbaukommission beraten werden können und durch den Gemeinderat vergeben werden. Im Moment sind folgende Objekte in Bearbeitung:

- Energetische Sanierung der Fenster und Türen in der Liegenschaft Mösli 6 (Kindergarten und Wohnungen)
- Sanierung des Archivs der Gemeindeverwaltung an der Vorgasse 1
- Submission für die Sanierung des Turnhallenbodens im Mehrzweckgebäude Hagen
- Kosten zusammenstellen für die Fassadensanierung Grundbachstrasse 4, Regionaler Sozialdienst
- Inventar aller Möbel im Oberstufenzentrum Wattenwil in den Herbstferien
- GVB-Überprüfung der Brandschutzeinrichtungen in der Spielgruppe Chefeli, Anfang Oktober

Neubauten und grosse Objekte

Darunter fallen in den nächsten Jahren der Neubau der Turnhalle, die Sanierungen und Erweiterungen des Oberstufenzentrums und des Längmatt Schulhauses. Die Schulhauserweiterungen werden durch den Lehrplan 21 ausgelöst, da nun zu jedem Klassenzimmer ein Gruppenraum nötig wurde.

Dies ist meine kurze Zusammenfassung, was im Moment im Ressort Hochbau läuft. Falls jemand zu einem Thema mehr wissen möchte, kann man sich gerne bei mir melden.

Daniel Loretan
Gemeinderat Ressort Hochbau

Jungbürgerfeier Jahrgang 2008

Wer in diesem Jahr 18 Jahre alt wird, erlangt die Volljährigkeit. Wer zusätzlich den Schweizer Pass hat und in Wattenwil wohnhaft ist, wird von der Gemeinde zur Jungbürgerfeier eingeladen.
Von den knapp 30 möglichen Jungbürger*innen aus Wattenwil haben 5 junge Erwachsene an der diesjährigen Feier teilgenommen.
Es ist bereits Tradition geworden, dass Wattenwil die Jungbürgerfeier zusammen mit unseren Anschlussgemeinden Burgistein, Blumenstein, Forst-Längenbühl, Gurzelen, Pohlern und Seftigen feiert. So auch in diesem Jahr, anfangs September.

Nicht fehlen durfte auch die Power-Point Jahrgangspräsentation über die wichtigen und weniger wichtigen Ereignisse im Jahr 2008.



Zu guter Letzt durften die Teilnehmenden in einem feierlichen Akt von ihren Gemeindevertreter*innen den Bürgerbrief und ein kleines Geschenk entgegennehmen.

Ein grosses Dankeschön geht an Anna-Lena Liechti und ihr Team für die Organisation der Jungbürgerfeier und den Dartclub Uetendorf für das Rahmenprogramm mit Spaghettiplausch und Dartturnier.

Der Termin für die nächste Jungbürgerfeier steht bereits fest, sie wird am Freitag, 3. September.2027 stattfinden. Also für alle mit Jahrgang 2009 «Save the date».

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur

Personelles



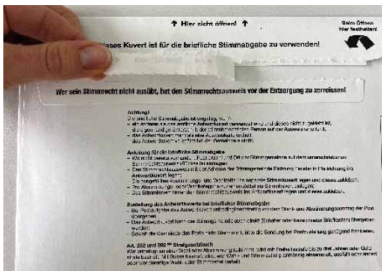
Nadia Gurtner, Gemeindeschreiberin-Stv.

Nach der Lehre bei der Einwohnergemeinde Wimmis hat Nadia Gurtner die Ausbildung zur Gemeindeschreiberin abgeschlossen. Nachdem sie nun vier Jahre bei einem Sportverband gearbeitet hat, freut sie sich auf die Rückkehr in die öffentliche Verwaltung per 1. November 2026. In ihrer Freizeit ist sie hauptsächlich auf einem Unihockeyfeld oder auf der Skipiste anzutreffen.

Anleitung zur brieflichen Stimmabgabe

1 Zum Öffnen des Kuverts: Auf der Rückseite die Aufreisslasche von rechts nach links aufreissen.

Stimmrechtsausweis und Abstimmungsmaterial herausnehmen.

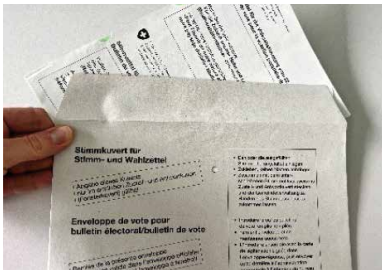


2 Bei brieflicher Stimmabgabe: Stimmausweis **zwingend** auf der Rückseite unterschreiben.



3 Ausgefüllte Stimm- oder Wahlzettel ungefaltet ins separate Stimmkuvert legen.

Stimmkuvert zukleben.



4 Stimmkuvert zusammen mit der Ausweiskarte ins Abstimmungskuvert stecken.

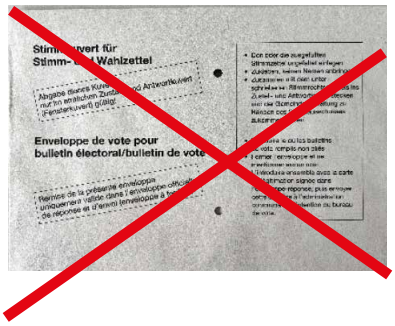


5 Prüfen, ob die Adresse des Stimmbüros im Fenster ersichtlich ist. Das Kuvert steht auf dem Kopf, damit bei der maschinellen Verarbeitung durch die Post auf der noch freien Unterseite ein GAS-Code angedruckt werden kann.
Kuvert zukleben und rechtzeitig der Post übergeben oder in den Briefkasten der Gemeinde einwerfen.



X **Ungültige Stimmabgabe!**

Wird nur das kleine Kuvert abgegeben, kann dies nicht berücksichtigt werden: Ihre Stimme ist ungültig!



Einige Fakten zur 13. AHV-Rente

Ab Dezember 2026 wird die 13. AHV-Rente erstmals ausbezahlt. Die zusätzliche jährliche Zahlung steht Personen zu, die eine AHV-Altersrente beziehen.

Was ist die 13. AHV-Rente?
Die 13. AHV-Rente ist eine zusätzliche jährliche Rentenzahlung für Personen, die eine AHV-Altersrente beziehen.

Wer hat Anspruch?
Anspruch auf die 13. AHV-Rente haben Bezüger*innen einer AHV-Altersrente, sofern sie im Dezember des betreffenden Jahres eine AHV-Altersrente erhalten. Während eines Rentenaufschubs besteht kein Anspruch auf eine 13. AHV-Rente.

Wer hat keinen Anspruch?
Personen mit einer IV-Rente, einer Witwen- oder Witwerrente oder einer Kinder- oder Waisenrente haben keinen Anspruch.

Wann wird die 13. AHV-Rente ausbezahlt?
Die Auszahlung erfolgt automatisch einmal jährlich im Dezember, zusammen mit der AHV-Rente für den Monat Dezember. Die erste Auszahlung erfolgt anfangs Dezember 2026.

Wie wird die 13. AHV-Rente berechnet?
Die 13. AHV-Rente entspricht einem Zwölftel (1/12) der gesamten AHV-Altersrenten, die im jeweiligen Kalenderjahr ausbezahlt wurden.
Beispiel: Die monatliche Rente beträgt von Januar bis Dezember CHF 2'520, so beträgt die 13. AHV-Rente ebenfalls CHF 2'520 Franken.

Warum ist die 13. AHV-Rente nicht gleich hoch wie die Dezember-Rente?
Die Höhe der 13. AHV-Rente kann von der Dezember-Altersrente abweichen, wenn die AHV-Rente nicht während des gesamten Jahres in gleicher Höhe bezogen wurde.
Dies kann vorkommen, weil:

- **Der Anspruch auf die AHV-Rente nicht während des ganzen Jahres bestand.**
  Dies ist beispielsweise der Fall, wenn die versicherte Person im Laufe des Jahres das AHV-Alter erreicht oder die Rente vorbezogen hat.
  Beispiel: Der Anspruch der AHV-Rente Juli bis Dezember beträgt CHF 2'520 Franken pro Monat, dann ist die 13. AHV-Rente CHF 1'260.
  Berechnung: 6 Monate × CHF 2'520 = CHF 15'120 > CHF 15'120 ÷ 12 = CHF 1'260
- **Die Höhe der AHV-Rente sich während des Jahres verändert hat.**
  Eine Veränderung kann beispielsweise aufgrund einer Zivilstandsänderung entstehen oder weil die Ehepartnerin bzw. der Ehepartner ebenfalls Anspruch auf eine AHV-Rente hat.
  Beispiel: Von Januar bis Juni beträgt die AHV-Rente CHF 2'000 und von Juli bis Dezember CHF 2'400, also beträgt die gesamte Jahresrente CHF 26'400. Die 13. AHV-Rente beträgt somit CHF 2'200.
  Berechnung: CHF 26'400 ÷ 12 = CHF 2'200
- **Folgende Leistungen bei der Berechnung nicht berücksichtigt werden.**
  Kinder- oder Zusatzrenten sowie der Zuschlag für Frauen der Übergangsgeneration AHV 21 (Jahrgänge 1961-1969).

Person ist im AHV-Rentenalter und erhält keine 13. Altersrente. Warum?
Wenn eine Person gleichzeitig Anspruch auf eine Witwen- oder Witwerrente und eine Altersrente hat, wird nur die höhere der beiden Leistungen ausbezahlt. Möglicherweise erhält die Person eine Witwen- oder Witwerrente, weil diese höher ist als die Altersrente.
Im Jahr 2026 wird diese Vergleichsberechnung unter Berücksichtigung der 13. AHV-Rente nochmals durchgeführt. Falls die Witwen- oder Witwerrente höher ausfällt als die Altersrente, wird weiterhin diese Leistung ausbezahlt. In diesem Fall besteht kein Anspruch auf eine 13. AHV-Rente.
Voraussetzung für den Bezug der 13. AHV-Rente ist der Bezug einer AHV-Altersrente.

Hat die 13. AHV-Rente Einfluss auf die Ergänzungsleistungen?
Nein. Die 13. AHV-Rente hat keinen Einfluss auf die Ergänzungsleistungen. Sie wird bei der Berechnung der Ergänzungsleistungen nicht als anrechenbares Einkommen berücksichtigt.

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil

Primarschule Wattenwil
Spiel, Spass und Wetterglück beim Sporttag

«Im Spiel liegt die Freude, im Spass das Leben und im Sport die Kraft - wer alles verbindet, hat den Sieg bereits im Herzen.»

Eigentlich hätte der Sporttag bereits am 9. September 2026 stattfinden sollen. Aufgrund der schlechten Wetterprognosen musste er jedoch auf den 16. September 2026 verschoben werden. Das neue Datum bescherte den Schüler*innen sowie den verantwortlichen Lehrpersonen optimale Wetterverhältnisse für die Durchführung des Sporttags der Primarschule Wattenwil. Spiel, Spass und Sport standen im Vordergrund. Alle Disziplinen wurden von den Kindern mit grosser Freude, einer guten Portion Ehrgeiz und viel Kameradschaft in Angriff genommen.

Verschiedene Posten mit grossem Spassfaktor

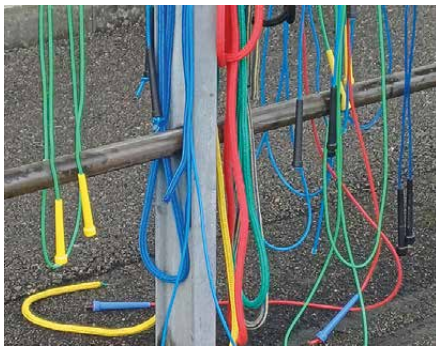
Einer dieser Posten war der Schnelllauf beziehungsweise Sprint. Mit Unterstützung und unter den Anfeuerungsrufen ihrer Mitschüler*innen galt es für die 1. bis 3. Klässler*innen 60 Meter und für die 4. bis 6. Klassen 80 Meter möglichst schnell zurückzulegen. Die Sprinter*innen warteten konzentriert auf das Startzeichen und gaben anschliessend alles. Auch der Weitsprung durfte in diesem Jahr nicht fehlen. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Meter die Schüler*innen beim Absprung schafften und wie konzentriert sie diese Disziplin - mit oder ohne Turnschuhe - absolvierten. Bei einem weiteren Posten galt es, verschieden grosse Bälle so weit wie möglich zu werfen. Auch dieser Posten versprach grossen Spass. Beim Pedalo- und Balanceposten waren Konzentration, Koordination und Gleichgewicht von zentraler Bedeutung. Was auf den ersten Blick einfach aussah, wurde für viele zu einer echten Herausforderung. Der Seilspring-Posten hatte etwas Nostalgisches. Berichte über das Seilspringen auf Schulhöfen und Strassen in Asien und Europa reichen geschichtlich bis ins 17. Jahrhundert zurück. Bereits im alten Ägypten und in Phönizien sollen Kinder und Athlet*innen über biegsame Pflanzenranken und Lianen gesprungen sein. Am Sporttag waren verschiedene Techniken zu sehen, von schnellen bis zu langsamen Sprüngen. Das Ziel bestand darin, innerhalb von 30 Sekunden möglichst viele Sprünge zu schaffen. Beim Laufposten waren die Kinder vom Schulhaus an der Hagenstrasse in Richtung Fröschgasse und Postgasse unterwegs. Anschliessend führte die Strecke über die Blumensteinstrasse zurück zur Schule. Angefeuert von ihren Schulkamerad*innen erreichten die Kinder nach den letzten Metern, die nach dem Dorfkehr nochmals einiges abverlangten, teilweise etwas müde das Ziel. Für viel Spass sorgte auch der Sackhüpf-Posten. Auch dazu gibt es einen geschichtlich spannenden Hintergrund: Im Rahmen der Olympischen Spiele 1904 fand ein Wettbewerb im Sackhüpfen statt. Er wurde vom IOC jedoch nicht als olympischer Wettbewerb anerkannt. Sackhüpfen ist bis heute weit verbreitet und wird gerne in verschiedene Veranstaltungen eingebaut. Für die Schüler*innen war das Hüpfen auf dem nassen Rasen eine besondere Herausforderung, auch wenn die zu bewältigende Distanz nicht allzu gross war. Ein weiterer beliebter Posten war der Hochsprung – allerdings in einer etwas anderen Form. Einmal ging es nicht mit Anlauf, Stange und Matte zur Sache. Stattdessen galt es, aus dem Stand mit möglichst viel Sprungkraft so hoch wie möglich zu springen und ein gelbes Post-it an einem Metallrohr zu platzieren. Ein Vorteil war dabei sicherlich, wenn man etwas grösser gewachsen war oder über eine gute Sprungkraft verfügte. Der Weitwurf war ebenfalls eine spannende Disziplin. Er konnte mit verschiedenen Wurfvarianten absolviert werden. Der Ball war ungefähr so gross wie ein Tennisball, bestand jedoch aus einem anderen Material und war wohl eine Spur leichter. Die Entscheidung, wie der Ball geworfen wurde, lag ganz beim Kind: Aus dem Stand, mit Anlauf oder über den Kopf, Hauptsache der Ball flog möglichst weit. In der alten Turnhalle wartete ein abwechslungsreicher Parcours auf die Schüler*innen. Es galt, diesen über Barren, Bänkli, Ringe am Boden und das Pferd möglichst schnell zu bewältigen. Dabei waren Geschicklichkeit, Koordination und Tempo gefragt.

Fazit

Mit guter Laune, Begeisterung, Spass, Spielfreude und sportlichem Ehrgeiz wurde der Sporttag der Primarschule Wattenwil zu einem grossen Erfolg. Auch das Wetter spielte mit. Ein Sporttag mit all seinen Facetten, den kleinen und etwas grösseren Herausforderungen und jeder Menge Spass ist für alle Beteiligten ein rundum gelungenes Erlebnis.
Ein grosser Dank geht an die verantwortlichen Lehrpersonen. Der Sporttag war erneut sehr gut organisiert, ideenreich gestaltet und für die Schüler*innen eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung.

Rita Antenen















Ein kleines Apfelbäumchen sorgt für grosse Freude

Auf dem Areal des Kindergartens Längmatt wächst und gedeiht ein kleines Apfelbäumchen, das von der Hauswartin Carmela Laudati und der Nachbarschaft liebevoll gehegt und gepflegt wird.

In diesem Jahr hat sich die Mühe besonders gelohnt: Das Bäumchen trug zahlreiche wunderschöne Äpfel und versprach eine erfreuliche Ernte. Mit seinen vielen roten Früchten wurde es zu einem echten Hingucker und zauberte Schüler*innen und Lehrpersonen immer wieder ein Lächeln ins Gesicht.

Ein kleines Bäumchen, das zeigt, wie viel Freude und Leben entstehen kann, wenn Menschen gemeinsam Sorge dazu tragen.

Rita Antenen

Ausblick Gewerbeausstellung Wattenwil 2027

GE zämä
läbä
WA schaffä
fiirä
Gewerbeausstellung Wattenwil
28.- 30. Mai 2027

«Zämä läbä, schaffä u fiirä»

Es wird wieder ausgestellt, entdeckt, gestaunt und gefeiert!
Vom 28. bis 30. Mai 2027 lädt das OK zur grossen Gewerbeausstellung ein.

Und eines ist schon heute klar: Dieses Wochenende soll ein Fest für ganz Wattenwil werden!
Unter dem Motto «Zämä läbä, schaffä u fiirä» treffen sich rund 35 Aussteller*innen, die zeigen, was unser lokales Gewerbe zu bieten hat. Ob Handwerk, Dienstleistungen, Handel oder andere spannende Betriebe – an der Ausstellung gibt es viel zu entdecken! Wer steckt eigentlich hinter den Betrieben in unserem Dorf? Was wird hier produziert, geplant, gebaut, gestaltet oder angeboten? Die Gewerbeausstellung bietet die Gelegenheit, genau das herauszufinden. Kommt vorbei, lernt unsere Gewerbler*innen persönlich kennen, entdeckt ihre Produkte und Dienstleistungen und lasst euch überraschen, wie vielfältig und engagiert unser Gewerbe ist.

Doch natürlich geht es an diesem Wochenende nicht nur um's «Schaffä». Mit dem Motto stellen wir vor allem das gemeinsame Erlebnis in den Vordergrund. Es wird Gelegenheit geben zum Staunen, Austauschen, Lachen, Verweilen und gemütlichen Zusammensein. Ein Anlass für die ganze Familie, für Jung und Alt, für Gewerbler*innen und für alle, die gerne Menschen aus Wattenwil und der Region treffen.

Also: Datum reservieren und unbedingt vorbeikommen! Die Vorbereitungen laufen bereits – und wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch ein unvergessliches Wochenende auf die Beine zu stellen.

Alle weiteren Informationen zur Gewerbeausstellung, zum Programm, zu den Ausstellern und zu den Öffnungszeiten werden auf der Website des Gewerbevereins Wattenwil **www.wattenwil-gewerbe.ch** veröffentlicht.

Mir fröie üs uf öich, z' OK vor Gwärbusstellig
Gewerberverein Wattenwil und Umgebung

Bibliothek Wattenwil

BeoBiblioPass

Das Jahresabonnement für den Bibliotheksverbund Region Thun

Das Angebot kurz vorgestellt

Wer gerne liest, hört, entdeckt und Neues ausprobiert, profitiert vom BeoBiblioPass. Mit nur einem einzigen Benutzerausweis ist es möglich, zusätzlich zur Stammbibliothek auch alle anderen Bibliotheken des Verbundes sowie die Digitale Bibliothek zu nutzen und dort Medien auszuleihen. Damit steht eine besonders vielfältige Medienauswahl zur Verfügung, sowohl an den verschiedenen Standorten in der Region als auch bequem von zu Hause aus.

Dem Verbund BeoBiblioPass sind folgende Bibliotheken angeschlossen: Bibliothek Hilterfingen, Gemeindebibliothek Sigriswil, Bibliothek Spiez, Gemeindebibliothek Steffisburg, Bibliothek Uetendorf, Bibliothek Wattenwil sowie die Stadt- und Regionalbibliothek Thun.
Zu beachten ist, dass in jeder Bibliothek die jeweiligen hauseigenen Ausleihbedingungen gelten. Ausgeliehene Medien müssen zudem an dem Standort zurückgegeben werden, an dem sie ausgeliehen wurden.
Neugierig geworden? Das Bibliotheksteam informiert Sie gerne über den BeoBiblioPass, die Anmeldung und die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten.

Jahresabonnementspreise BeoBiblioPass

Erwachsene CHF 88.00, junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre) CHF 30.00

Öffnungszeiten

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

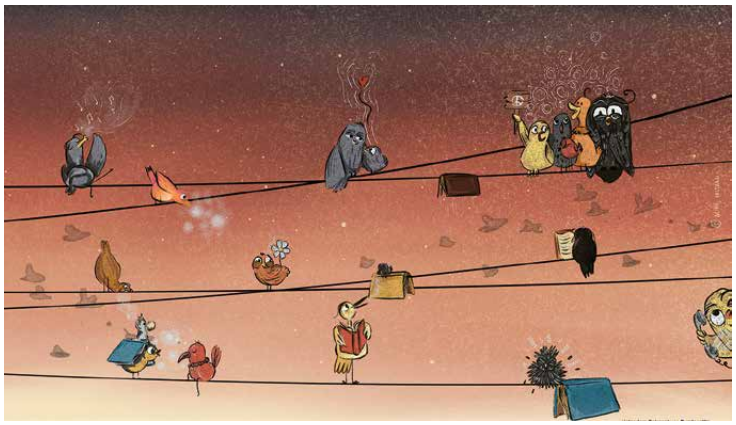
Während den Schulferien nur am

Donnerstag	18:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Schweizer Erzählnacht

Am Freitag, 13. November 2026

findet in der gesamten Schweiz die Erzählnacht statt.
Die Bibliothek lädt zum Zuhören von Geschichten ein.
18:30 Uhr kleinere Zuhörer*innen:
Spielgruppe und Kindergarten
19:30 Uhr grössere Zuhörer*innen:
1. bis 3. Klasse
Ohne Voranmeldung, freie Kollekte. Bitte bringt ein Sitzkissen mit. Alle Eltern sind eingeladen, in unserer Tee- und Kaffeestube vorbeizuschauen.



Adventsfenster in der Bibliothek

Donnerstag, 3. Dezember 2026

Am Donnerstag, 3. Dezember 2026 öffnet unser Adventsfenster und lädt von 16:00 bis 20:00 Uhr zum gemütlichen Verweilen ein.

Wir laden Sie herzlich ein, unser weihnächtlich dekoriertes Adventsfenster zu besuchen, Weihnachtsbücher zu entdecken und die Vorweihnachtszeit mit uns zu geniessen. Dazu servieren wir Kaffee, warmen Punsch und Lebkuchen.

Frauenverein Wattenwil
Gemeinsam unterwegs: gestern, heute und morgen

Seit 1868 engagiert sich der Frauenverein Wattenwil für die Gemeinschaft. Tradition und neue Ideen gehen dabei Hand in Hand – mit viel Herz, freiwilligem Engagement und Freude an der Begegnung.
Was macht einen Verein lebendig? Sind es die Anlässe, die über das Jahr verteilt stattfinden? Die Menschen, die sich engagieren? Oder vielleicht die vielen kleinen Begegnungen, die daraus entstehen? Beim Frauenverein Wattenwil ist es wohl von allem etwas. Seit 1868 setzt sich der politisch unabhängige und konfessionell neutrale Verein für gemeinnützige Aufgaben ein und fördert den Kontakt unter den Frauen. Dabei geht es längst nicht nur um organisierte Anlässe. Es geht um Gemeinschaft, um Begegnungen und darum, füreinander da zu sein. 2028 darf der Frauenverein auf 160 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Eine lange Zeit, in der sich vieles verändert hat - und doch einiges gleichgeblieben ist: Die Freude am gemeinsamen Tun und der Wunsch, etwas für die Menschen in Wattenwil zu bewegen.

Tradition mit frischen Ideen

Wer beim Frauenverein Wattenwil an ein «altbackenes Vereinsleben» denkt, wird überrascht sein. Zwar haben Traditionen ihren festen Platz, gleichzeitig sind die Mitglieder offen für neue Ideen und Angebote. Das Jahresprogramm ist entsprechend vielseitig. Beim Basteln wird gemeinsam gestaltet, beim Handarbeiten gearbeitet und dabei natürlich auch ausgiebig geplaudert. Das beliebte Plauschchörli sorgt mit seinen Auftritten für Freude und besucht unter anderem das Alterszentrum Wattenwil. Dort werden bei musikalischen Nachmittagen Erinnerungen geweckt, gemeinsam gesungen und gemütliche Stunden verbracht. Auch kleine Gesten haben ihren festen Platz. Alleinstehende Menschen werden zu Ostern mit einem kleinen Osternest überrascht. Eltern von Erstgeborenen erhalten Besuch und ältere Senior*innen in Wattenwil dürfen sich über einen Geburtstagsbesuch freuen. Es sind gerade diese persönlichen Begegnungen, die den Verein ausmachen.

Wenn das ganze Dorf zusammenkommt

Ein fester Bestandteil des Vereinsjahres ist auch das Mitwirken am Wattenwil-Märit. Für die engagierten Frauen ist dieser Anlass Ehrensache. Gleichzeitig bietet er eine wunderbare Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und viele bekannte, aber auch neue Gesichter zu treffen. Im November lädt der Frauenverein zum Suppentag ein. In der Adventszeit werden die traditionellen Tübeli gebacken. Und am ersten Samstag im Februar steht mit dem Wattenwiler Zmorge ein Anlass auf dem Programm, der seinem Namen alle Ehre macht: Hier sind Menschen aus verschiedenen Generationen willkommen. Daneben unterstützt der Frauenverein soziale Projekte und engagiert sich dort, wo Hilfe und Unterstützung gebraucht werden. Und wer gerne stöbert, sollte unbedingt einmal in der Brockenstube des Frauenvereins vorbeischauen. Zwischen all den Dingen gibt es einiges zu entdecken - und nicht selten findet sich dabei ein kleines Schätzchen.

Zeit schenken – und gemeinsam geniessen

Ein besonderes Augenmerk gilt den Senior*innen. Jeden dritten Mittwoch im Monat verwandelt sich der Nachmittag in einen geselligen Tanzanlass. Verschiedene Interpreten sorgen für musikalische Unterhaltung. Dazu gibt es einen kleinen Imbiss und alkoholfreie Getränke. Dann wird getanzt, gelacht und gesungen. Bei lüpfiger Musik kommen die Tanzbegeisterten auf ihre Kosten und bei bekannten Liedern wird gerne kräftig mitgesungen. Im Mittelpunkt steht aber nicht das perfekte Tanzen, sondern das Zusammensein. Auch der Senioren-Mittagstisch ist ein beliebter Treffpunkt. Jeden ersten Mittwoch im Monat - ausser im Januar und Oktober - verwöhnen engagierte Köchinnen rund 40 regelmässig wiederkehrende Gäste mit einem saisonalen Vier-Gang-Menü. Hier geht es deshalb um mehr als gutes Essen. Der Mittagstisch bietet Gelegenheit, sich zu treffen, miteinander zu reden und ein paar schöne Stunden in Gesellschaft zu verbringen.

Gemeinnützigkeit ohne grosses Aufheben

Die Gemeinnützigkeit gehört zum Selbstverständnis des Frauenvereins. Die Motivation für das Engagement ist sozialer, kultureller und teilweise auch ökologischer Natur. Im Zentrum stehen Freiwilligkeit, Kreativität, Begegnungen und die Freude daran, anderen etwas Gutes zu tun. Die Frauen leisten ihre Arbeit freiwillig. Eine Entschädigung steht nicht im Vordergrund. Viel wichtiger ist die Wertschätzung, die ihnen für ihr Engagement entgegengebracht wird. Allfällige Einnahmen werden in erster Linie zur Deckung der Kosten verwendet oder kommen einem kleinen sozialen Anlass zugute. Die Gemeinnützigkeit wird dabei nicht als besondere Leistung betrachtet, sondern als etwas, das ganz selbstverständlich zum Vereinsleben dazugehört.

«Es ist schön, Zeit zu schenken»

Im Gespräch mit den Vorstandsmitgliedern wird schnell deutlich: Im Frauenverein herrscht eine gute Stimmung. Die Freude der Menschen über die geschenkte Zeit wird von den Frauen sehr geschätzt. Gleichzeitig ist ihnen wichtig, zu geben, ohne etwas zu erwarten. Vielleicht liegt gerade darin ein Teil des Erfolgs dieses Vereins. Auch wenn viele Tätigkeiten auf langjährigen Traditionen beruhen, versteht sich der Frauenverein keineswegs als «Bürtsiverein». Er möchte modern bleiben, offen für neue Ideen sein und sich weiterentwickeln.



Die «Reisli» bleiben in Erinnerung

Fragt man die Vorstandsmitglieder nach den schönsten Erlebnissen, kommen die gemeinsamen «Reisli» schnell zur Sprache. Ein ganzer Tag miteinander, eine interessante Exkursion, neue Eindrücke und viel Zeit zum Plaudern - solche Erlebnisse verbinden. Dabei ist den Verantwortlichen wichtig, dass möglichst jede Frau teilnehmen kann und die gemeinsamen Ausflüge finanziell erschwinglich bleiben. Überhaupt spielt das Miteinander eine zentrale Rolle. Die Frauen erleben, dass das Vereinsleben auch das soziale Verhalten und die gelebte Empathie stärkt. Die Zusammenarbeit wird als bereichernd empfunden, ebenso der Kontakt zu anderen Frauen im Dorf. Ein Gespräch beim Einkaufen, ein spontanes Treffen oder die Gewissheit, dass jemand da ist, wenn man Unterstützung braucht - aus Vereinskontakten können Freundschaften und wertvolle Beziehungen entstehen.

Gemeinsam in die Zukunft

Natürlich bleibt auch der Frauenverein Wattenwil nicht von Herausforderungen verschont. Neue Mitglieder zu gewinnen, ist ein wichtiges Anliegen. Dabei sind Frauen jeden Alters willkommen. Ebenso gefragt sind neue Ideen. Welche Angebote könnten künftig entstehen? Was wünschen sich die verschiedenen Generationen? Wo kann sich der Verein noch einbringen? Im März treffen sich die Mitglieder zur Hauptversammlung und lassen das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Doch gleichzeitig richtet sich der Blick bereits wieder nach vorne. Ein besonderer Höhepunkt steht 2028 bevor: Dann feiert der Frauenverein Wattenwil sein 160-jähriges Bestehen. Bis dahin und darüber hinaus gibt es noch viel zu tun. Im Vereinsjahr 2027 wird der Frauenverein neben seinen zahlreichen anderen Aktivitäten auch an der geplanten GEWA mithelfen. Der Wunsch der Verantwortlichen ist klar: Der Frauenverein soll auch in Zukunft bestehen, Menschen zusammenbringen und Freude schenken. Mit neuen Ideen, engagierten Mitgliedern und einer grossen Portion Herzblut möchte er seinen Weg weitergehen. Denn 160 Jahre Vereinsgeschichte sind nicht nur ein Blick zurück. Sie sind vor allem ein guter Grund, gemeinsam nach vorne zu schauen.

Ein herzliches Dankeschön

Gerne bedanke ich mich bei Vera Dauner, Vroni Bigler, Gabriela Brantschen und Dorothy Zellweger für die geschenkte Zeit, das offene Gespräch und die persönlichen Einblicke in die Arbeit des Frauenvereins. Der Frauenverein Wattenwil zeigt eindrücklich, wie viel entstehen kann, wenn Menschen freiwillig Zeit schenken, füreinander da sind und gemeinsam etwas bewegen.

Rita Antenen

30 Jahre Schattbuechetrichler Grundbach Wattenwil

Die Schattbuechetrichler Grundbach Wattenwil feiern in diesem Jahr ihr 30-jähriges Bestehen. Die heute 17 Mitglieder zählende Gruppe pflegt das traditionelle Tricheln mit viel Engagement und Geselligkeit. Hin und wieder geben sie auf Facebook und Instagram mit Videos Einblick in ihre Auftritte. Auch mit mehreren erfolgreichen Schnuppertrichler-Anlässen in den vergangenen Jahren machte die Gruppe auf sich aufmerksam und konnte Interessierte für das Tricheln begeistern.
Seit 2026 präsentiert sich der Vorstand in neuer Zusammensetzung: Jürg Trachsel hat das Präsidium übernommen. Julia Aebi, die während sechs Jahren als Präsidentin amtete, ist neu für das Sekretariat zuständig. Evelyn Berger führt die Kasse und Jürg Spahni ist als Übungsleiter für die gemeinsamen Proben verantwortlich. Das Vereinsjahr beginnt traditionell mit dem Fasnachtsumzug in Riggisberg. Später folgen zwei weitere Auftritte im Dorf Wattenwil: Am Fête de la Musique sowie an den Bundesfeierlichkeiten. Ein besonderer Höhepunkt war im Jahr 2026 das Eidgenössische Trychlertreffen in Schüpfen im Seeland. Für die Schattbuechetrichler war dieser Anlass besonders beeindruckend. Neben dem gemeinsamen Tricheln standen vor allem die Geselligkeit und das gemütliche Zusammensein mit anderen Gruppen im Vordergrund.

Jubiläumsfest zum 30-jährigen Bestehen



Am 24. Oktober 2026 feierten die Schattbuechetrichler Grundbach Wattenwil in der Mehrzweckhalle Hagen ihr 30-jähriges Jubiläum. Ab 18 Uhr trafen sich Mitglieder, Familien, Freunde und geladene Gäste zu einem gemütlichen Raclette-Abend. Auf ein klassisches Organisationskomitee wurde bewusst verzichtet. Die Gruppe ist überschaubar, alle Mitglieder packten mit an und die verschiedenen Aufgaben und Ressorts wurden untereinander verteilt. Dank dieser unkomplizierten Zusammenarbeit sowie der Unterstützung durch Familien und Freunde war der Jubiläumsanlass bestens vorbereitet.

Gekonnt führte Präsident Jürg Trachsel durch den abwechslungsreichen Abend. Für ein buntes Programm sorgten unter anderem geladene Gäste aus den Nachbargemeinden: Die Trichler von Blumenstein und jene von Sangernboden. Natürlich liessen es sich auch die Gastgeber nicht nehmen, ihr Können zu zeigen. Gegen 22 Uhr traten die Schattbuechetrichler Grundbach Wattenwil auf und wurden dafür mit grossem Applaus belohnt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte anschliessend das Trio Zbinden-Steuri. Bei der lüpfigen Musik liessen sich zahlreiche Gäste zum Tanzen animieren, während an der Bar bis spät in die Nacht angeregte Gespräche geführt wurden.

Ein gelungener Jubiläumsabend

Die Schattbuechetrichler Grundbach Wattenwil blicken auf einen rundum gelungenen Jubiläumsanlass zurück. Ein besonderer Dank gilt den Dorfvereinen von Wattenwil für die freundlichen Hilfsangebote sowie allen Helfer*innen, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Das feine Raclette mundete hervorragend, der Barbetrieb wurde rege genutzt und die vielen schönen Begegnungen machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Die 30-jährige Feier wird den Mitgliedern und Gästen noch lange in bester Erinnerung bleiben.
Nun richtet sich der Blick bereits auf die kommenden Auftritte im Jahr 2027. Ein besonderer Höhepunkt wird das Oberländische Treichlertreffen vom 10. bis 12. September 2027 in Oberbalm sein.

Rita Antenen

Musikschule Gürbetal
Angebote

MUSIKSCHULE
Region
GÜRBETAL

Einstieg ins Musizieren

Der Anfang des neuen Schuljahres ist geschafft, der Familienalltag beginnt sich einzupendeln. Vielleicht sehen Sie jetzt, dass Sie und/ oder Ihr Kind noch Kapazität und Lust auf einen Einstieg ins Musizieren hätten?

In den Fächern **«Eltern-Kind-Musik»** (Kinder ab 1½ Jahren mit erwachsener Bezugsperson) und **«Musik & Bewegung»** (Kinder ab Eintritt Kindergarten) gibt es noch freie Plätze!
Nach Voranmeldung bei der Kursleitung ist ein Reinschnuppern jederzeit möglich, ebenso ein Eintritt während des laufenden Semesters.

Weitere Infos (Kurszeiten, Kontakte) finden Sie unter **www.ms-guerbetal.ch**

NEU: Jodel-Gesang



Die Musikschule freut sich sehr, die junge Jodlerin **Diana Stadelmann**, welche sich in ihrer Ausbildung an der Hochschule Luzern zur professionellen Sängerin ausbilden lässt, in ihrem Team zu begrüssen. Diana Stadelmann stammt aus einer Jodlerfamilie aus dem Oberaargau und setzt sich mit viel Engagement für den traditionellen Gesangsstil Jodel ein. In ihrem Unterricht, der sich sowohl an Anfänger*innen wie an erfahrenere Sänger*innen richtet, steht der gesunde Einsatz der Stimme sowie das Entdecken der für das Jodeln typischen Stimmnuancen im Mittelpunkt. Weiter ist es ihr ein Anliegen, auch junge Menschen (wieder) für das Jodeln zu begeistern. Das Angebot ist eine **Ergänzung zum gemeinsamen Singen** in den Chören, Klubs und Kinderchörli der Region. Interessierte Schüler*innen, welche über die Musikschule zum Jodeln finden, werden aktiv auf die bestehenden Angebote aufmerksam gemacht.

Für einen Einstieg empfehlen wir ein Schnupper-Abo (3 Lektionen zu 30 Minuten). Die Anmeldung dazu ist jederzeit möglich.

Veranstaltungen

FIDDLE-Fest
Sonntag, 15. November, 17:00 Uhr, Aaresaal Belp
Die Lehrpersonen der Streichinstrumente präsentieren gemeinsam mit ihren Schüler*innen ein abwechslungsreiches Programm in verschiedenen Besetzungen.
Den Höhepunkt bildet das Tutti-Stück am Schluss mit über 100 Mitwirkenden!

RockJam
Donnerstag, 19. November, 19:30 Uhr, Alti Moschti Mühlethurnen
Ein Jahres-Highlight des Bereichs PopRockJazz. Jeder Song wird von einer anders zusammengesetzten Band gerockt - nicht verpassen!

Alle Veranstaltungen finden Sie unter **www.ms-guerbetal.ch**

Juhui, dr Samichlous chunnt!



Es wird gemunkelt, dass sich am 6. Dezember um 17:00 Uhr der **Samichlous** im Wald von Wattenwil aufhält! Wer möchte dem Samichlous und seinem Begleiter begegnen?

Anmeldung in der Spielgruppe Chefeli

- Donnerstag, 19. November 2026, 11:15 bis 11:45 Uhr
- Freitag, 20. November 2026, 11:15 bis 11:45 Uhr

Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben.

- Wer ein Laternli hat, kann es gerne mittragen und über ein schönes Värsli wird der Chlous sich bestimmt freuen.
- Der Samichlous kommt bei jedem Wetter – bitte entsprechende Kleidung tragen.
- Für den Anlass wird ein Unkostenbeitrag von CHF 8.00 pro Kind erhoben.
- Bitte meldet euch bis am Freitag, 20. November 2026 in der Spielgruppe Chefeli an.
- Die Chlousensäckli können währdend des Spielgruppenbetriebs bis am 4. Dezember 2026 um 11:30 Uhr bei der Spielgruppe deponiert werden. Bitte die Säckli gut beschriftet und gefüllt in den dafür vorgesehenen Korb auf der Laube legen.
- Achtung: Der Samichlousenweg ist nicht kinderwagentauglich.

Ortsverein Wattenwil, Ressort Spielgruppe

Musikgesellschaft Wattenwil Konzert

Liebe Wattenwiler*innen der Jahrgänge 1951 und älter

Die Tage werden kürzer, kälter und grauer, ein untrügliches Zeichen, dass wir uns langsam in Richtung Jahresende bewegen. Für uns heisst das wie jedes Jahr, dass unser Konzert näher rückt. Auch dieses Jahr möchten wir euch damit eine Freude bereiten und laden euch deshalb ein zu unserem

Konzert mit anschliessendem Gratis-Zvieri

Anmeldung zum Konzert vom 29. November 2026

Vorname, Name: .....

Adresse: .....

PLZ, Ort: .....

Telefon: .....

mit Partner*in ☐ ja ☐ nein

Anmeldung bis am 21. November 2026 an
Monika Jaussi, Erlenstrasse 33, 3665 Wattenwil
079 513 07 68

Wir würden uns freuen, euch am Sonntag, 29. November 2026 um 13:30 Uhr in der Mehrzweckhalle Hagen, Wattenwil begrüssen zu dürfen. Gerne erwarten wir eure Anmeldungen bis am 21. November 2026.

Allen, die aus irgendeinem Grund nicht teilnehmen können oder wollen, wünschen wir eine schöne Adventszeit und für das kommende Jahr alles Gute und noch zahlreiche frohe Stunden.

Für die Musikgesellschaft Wattenwil

Roman Kaufmann
Präsident Musikgesellschaft Wattenwil



Weihnachtsmarkt Wattenwil

Auch dieses Jahr findet der Weihnachtsmarkt, wie seit 8 Jahren, rund um die Kirche herum, am Freitag vor dem 1. Advent statt.

Freitag, 27. November 2026,
von 15:00 bis 21:00 Uhr

Kirchgemeinde Wattenwil-Forst
Nils Hoffmann mit OK-Team

Tannenbaum Verkauf 2026

Der Verkauf findet am

Samstag, 19. Dezember 2026
ab 9:00 bis 12:00 Uhr

beim Werkhof, Gewerbestrasse 4, Wattenwil, statt.

Es besteht die Möglichkeit den Tannenbaum aus unserem Wald vor Ort auszuwählen. Wir bieten einen Transportservice zu Ihnen nach Hause an und freuen uns auf Ihren Besuch!

Burgergemeinde Wattenwil
Burgerrat

Veranstaltungskalender 2026

November

5. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
13. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht, Bibliothek Hagen
14. Frauenverein Wattenwil: Suppentag, Mehrzweckanlage Hagen
18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
18. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
20. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
21. Frauenverein Wattemwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
21. EGW Wattenwil: Männerabend mit Fondue und Film, 18:30 Uhr, EGW
22. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, 09:30 Uhr, Kirche
23. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung, Mehrzweckanlage Hagen**
27. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler Weihnachtsmarkt, Areal Kirche
28./29. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
29. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen und Wahlen**

Dezember

1. Burgergemeinde Wattenwil: Burgergemeinde-versammlung, 20:00 Uhr, Restaurant Traube
1.–24. Adventsfenster
2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
3. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
5. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert, Mehrzweckanlage Hagen
12. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senior*innen-Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
15. EGW Wattenwil: Gemeinsam Essen für Senior*innen und Alleinstehende, 11:45 Uhr, EGW
16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
18. Ökumenische Taizé-Feier, 20:00 Uhr, Kirche
19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
19. Burgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsfamiliengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst mit Musikgesellschaft Wattenwil: Turmbläser, 17:45 Uhr, Kirche
25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachtsgottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche
25. Musikgesellschaft Wattenwil: Weihnachtsständli, Alterszentrum Wattenwil
31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck, Sportanlage Schmiedematte

Januar 2027

07. Präsidentenkonferenz, 19:30 Uhr, Restaurant Traube

Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Spielwelt aus zwei Jahrhunderten



Karin Reichenbach, Thun

Ausstellung: Advent – die Zeit der Besinnung

1. November bis 23. Dezember 2026

In Anlehnung an traditionelle Klosterarbeiten entstehen aus Liegengelassenem und Vergessenem Guckkästen und Skulpturen, die eine leise Poesie in sich tragen. Es sind einzigartige und etwas eigensinnige Kunstobjekte, in denen Geschichte, Zufall und der persönliche Ausdruck der Künstlerin miteinander verschmelzen.



Ausstellung: Tierschau im Kinderzimmer

verlängert bis 23. Dezember 2026

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr, mit Spielecke und Kaffeestübli
Gruppen gerne auf Anfrage, auch mit Apéro oder Zvieri.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5, Eingang Blumensteinstrasse
033 356 20 82, info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch
www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch

10 Fragen an Beat Künzi, begabter Tänzer und Florist

Beat Künzi ist im Spital Wattenwil geboren und hier aufgewachsen. Nach seiner Lehre zum Zierpflanzengärtner bei der Gärtnerei Liechti in Wattenwil folgte eine Zusatzlehre zum Floristen in Steffisburg. Bald danach folgte die Rekrutenschule, wo Beat Künzi als einer der ersten den «Durchdiener» als Pilotprojekt machen konnte. Es folgten Stellen im Lenkerhof als Hotelflorist sowie als Florist in Steffisburg und Wichtrach, ehe er in Längenbühl für einige Jahre selbstständig einen Blumenladen führte – parallel dazu begann seine Tanzausbildung, welche ihm und seiner Tanzpartnerin Barbara Kaufmann später viele Erfolge eintrug.

Damit folgte 2011 ergänzend die Ausbildung zum Tanzlehrer – zugunsten des Tanzens löste Beat Künzi das eigene Geschäft auf und arbeitete wiederum im Anstellungsverhältnis. Nach zehn Jahren im Verkauf wurde der Wunsch nach Veränderung grösser und es folgten zwei Jahre als Dekorateur für Selbstbedienungsfilialen eines Gemüsebauern in Tägertschi.

Schliesslich wurde eine Wunschstelle frei im Hotel Beatus Merligen, wo Beat Künzi seit Juli 2023 als Hotelflorist angestellt ist.

Seit der Ausbildung zum Tanzlehrer gibt er parallel zur Arbeit als Florist Tanzunterricht – wie auch seine langjährige Tanzpartnerin Barbara Kaufmann. Sie ist mittlerweile zweifache Mutter und arbeitet als Pharmaassistentin in Belp.

Herr Künzi, Sie sind in Wattenwil aufgewachsen, wie haben Sie die Jugend in Wattenwil erlebt?
Ich ging zunächst im Längmattschulhaus zur Schule, nach der bestandenen Aufnahmeprüfung für die Sekundarschule in der vierten Klasse wechselte ich dann ins Hagenschulhaus. Ich musste mich immer bemühen, um in allen Fächern durchzukommen, aber Gestalterisches war mir schon damals gut gelegen: Meine Stärken lagen beim Zeichnen, Musik, Naturkunde und auch Geschichte. Es war eine schöne Zeit mit einer guten Clique, engem Zusammenhalt – wir hatten viel Spass und waren auch ausserhalb der Schule oft zusammen unterwegs wie an der «Steinhölzlichilbi» oder «Gürbewaldchilbi». Die Schule hat mich auch zum Tanzen geführt – das war ein neues Freifach und hat mich – auch dank einer kompetenten Lehrerin - direkt gepackt.

In der Lehre ging ich dann dadurch inspiriert jeweils am Freitagabend zu den «Friday Dancers», einer via J&S organisierten Tanzgruppe, was wohl den Anfang meines Weges als Tänzer darstellte.

Mittlerweile sind Sie weltbereist und international erfolgreicher Tänzer – wie kam es dazu?
Ich war schon immer musikaffin und war daher einmal wöchentlich in der Musikgesellschaft Wattenwil als Perkussionist. Dort habe ich dann meine langjährige Tanzpartnerin kennengelernt und mit ihr zusammen im Jahr 2000 den ersten Grundkurs in der Tanzschule besucht. Wir waren weit und breit die Jüngsten in dieser Ausbildung und oft unterfordert. Die Tanzlehrerin hat uns schliesslich deswegen zu Privatstunden bewegt. So kam es zum ersten Anfängerturnier: Wir fuhren nach Zürich und waren zuerst einmal grottenschlecht, fielen in der ersten Runde raus.

Das hat den Ehrgeiz dann angefacht und wir haben das Training intensiviert – 2002 haben wir unser erstes Turnier in Standardtanz (Englischer Walzer, Tango, Wiener Walzer, Slow Foxtrott, Quickstepp) mit Lizenz getanzt. Wir haben immer mehr Freude entwickelt und tanzen seither an Turnieren mit. In dieser Zeit kam irgendwann die Auflösung der Tanzgruppe «Friday Dancers» und etwas später auch der Austritt aus der Musikgesellschaft, womit wir uns ganz auf den Standardtanz konzentrieren konnten.

Eine Leidenschaft fürs Tanzen, die Sie weit gebracht hat…
Unser erstes Ziel war die Kantonsmeisterschaft – wir wurden bald glückliche und schliesslich mehrfache Berner Meister und damit folgte die Jagd nach dem Schweizermeistertitel in der Hauptklasse (18-35 Jahre). Dort wurden wir mehrfach Vizeschweizermeister. Mit dem Wechsel in die Altersklasse der Senioren 1 klappte es mit dem ersten Schweizermeistertitel 2014, mit anschliessend pompösem, freudigem Empfang durch die Musikgesellschaft zu Hause in Wattenwil. Den Schweizermeistertitel konnten wir in den Jahren 2014-2024 dann mehrfach verteidigen.

Mittlerweile tanzen wir mit bleibendem Erfolg in der Altersklasse Senioren 2; wobei Klassenwechsel in eine tiefere Altersklasse weiterhin erlaubt sind. International wurde es mit dem ersten Vizemeistertitel in der Hauptklasse im Jahr 2006 - damit qualifizierten wir uns auch für die ersten Europa- und

Weltmeisterschaften. Seither sind wir regelmässig für die Schweiz an internationalen Turnieren angetreten – bis heute. Zuletzt konnten wir einen fünften Rang an den Weltmeisterschaften in San Marino erreichen.

Gerade stehen ein internationales Turnier in Koper (Slowenien) mit rund 150 Teilnehmenden und die nächsten Weltmeisterschaften in Schladming (Österreich) an.



Im Paartanz braucht es immer zwei – wie harmonieren Sie mit Ihrer Tanzpartnerin?
Was uns ausmacht ist, dass wir beide ehrgeizig sind und neue Ziele anstreben. Ich bin eher der «Luftibus» und Barbara die Strukturierte: Während ich vor Ideen sprühe, prüft sie deren konkrete Umsetzung. Sie organisiert unsere Termine und Reisen – da ist sie meine externe Festplatte und holt mich auf den Boden zurück mit der Planung und Koordination der Events. Barbara's Ehemann ist zudem beinahe wie ein Manager von uns und begleitet die Wettkämpfe mit ergänzender Foto- und Videodokumentation.

Gegenseitige Motivation ist sehr wertvoll, wenn jemand von uns ein Zwischentief hat. Wir sind am Ende beide zufriedener, wenn wir etwas trotz anfänglicher Überwindung schliesslich gemeinsam durchziehen.

Wir müssen uns zu zweit abstimmen, Paartanz lässt sich schlecht alleine üben, damit entsteht eine Abhängigkeit. 2013 kam damit für mich auch die Teilnahme an den Thuner Seespielen, was sich bei mir als ein weiteres Hobby etabliert hat.

Barbara war da grosszügig und hat mich auch etwas für mich machen lassen. Mittlerweile habe ich in elf Produktionen mitgemacht – und mich auch wieder fürs nächste Jahr eingetragen. Singen ist für mich immer auch etwas Schönes gewesen. Neben dem Tanzen auch dafür Platz haben, ist etwas herausfordernd – aber ich nehme ergänzend trotzdem Gesangsstunden für die Auswahlverfahren der Laiendarstellenden.

Musicals sind eine Leidenschaft von mir: Auch auf Städtereisen gehe ich gerne Musicals besuchen und durch die mittlerweile geknüpften internationalen Kontakte geniesse ich oft einen persönlichen Bezug vor Ort.

Tanzen als Hobby und doch auch Beruf – wie können Sie das abgrenzen?
Für mich ist das Tanzen primär Hobby. Tanzlehrer wurde ich, um mein Hobby zu finanzieren: Die Reisen, Kleidung, Privatstunden... und auch, um die Leidenschaft des Tanzens weiterzugeben, diese Freude mit anderen zu teilen. Die Arbeit als Florist ist mein Ausgleich zum Tanzen und ich kann meine Kreativität dabei voll ausleben. Es gibt mir zudem das Gefühl, dass ich nicht Tanzen «muss», ich bin nicht alleine aufs Tanzen angewiesen. Wenn ich jeden Tag müsste, würde ich vielleicht die Freude am Tanzen verlieren – nach einem Training gehe ich so immer noch gelöst nach Hause und habe etwas für mich gemacht.

Ausserdem waren Sie 2019 und 2020 Tanzcoach bei der SRF-Sendung «Darf ich bitten?» - was war es für eine Erfahrung, auf der Fernsehbühne zu stehen?
Ich wurde vom Schweizer Fernsehen angefragt – wie viele in der Schweizer Tanzszene aus verschiedenen Sparten. Bei der ersten Staffel dachte ich noch, das sei nichts für mich. Als dann die Anfrage für die zweite Staffel kam, war Barbara gerade schwanger. Daher habe ich mich dann trotzdem beworben. Es folgte eine Stunde Interview vor laufender Kamera: Werdegang, Erfolge, Hobbies,

Fragen rund ums Tanzen… Ich selbst habe mir vor allem eine Frage gestellt: Schaffe ich das, jemandem in drei Monaten das Tanzen beizubringen und eine Show aufzustellen?

Mir war die Kamerapräsenz nicht so bewusst, wie bei den Thuner Seespielen gab es einfach etwas mehr Rampenlicht. Der Rahmen war insgesamt familiär und man wurde von allen geschätzt, die Menschen waren sehr freundlich, von Schneiderin bis Kamerateam, es entstand kein Konkurrenzfeeling. Stattdessen genossen wir die gemeinsamen Essen nach den Drehs, es ist kein Druck entstanden. Wir wollten einfach das beste Tanzen zeigen, welches wir in der verfügbaren Zeit mit unseren Schützlingen erreichen konnten.

Ich habe immer noch Kontakt mit beiden Frauen, die eine Schauspielerin und die andere Sportlerin, die mit mir gearbeitet haben. Die Show hat mir neue Türen geöffnet für Auftritte oder neue Schüler*innen oder für einen Spaziergang über den roten Teppich am Opernball in Zürich. Die Erfahrung würde ich nicht missen, es war immer sehr lustig – aber auch zeitintensiv.

In Wattenwil kennt man Sie auch wegen des kreativen Adventsfensters bei Ihrem Bruder zu Hause – ein jährliches Highlight seit 2021.
Bereits früher als ich noch zu Hause wohnte, habe ich mit Freude und Einfallsreichtum Adventsfenster gestaltet. Mit der Wiedereinführung der Adventsfenster in Wattenwil hat mich meine Familie darüber informiert und ich war sofort wieder begeistert. Trotz teils Pandemiemassnahmen war ich seither jährlich mit Herzblut dabei. Mein Bruder hat mir den Ausstellungsraum eigens zur Verfügung gestellt – ein alter Kuhstall, den ich nutzen kann für die Kreationen.

Ich liebe die Adventszeit über alles, es ist in meinem Beruf und auch bei mir zu Hause mit eigenen passenden Themenbereichen ein Highlight. Ich versuche ein jährliches Motto zu finden, damit die Besuchenden immer aufs Neue überrascht sind.

Finden Sie noch Zeit für andere Dinge daneben?
Insgesamt bin ich schon sehr ausgelastet. Wenn ich Zeit finde, verbringe ich sie am liebsten in Gesellschaft. Ich gehe mit Freunden ins Kino oder ins Theater und wie erwähnt besuche ich mit Freude Musicals. Ich kann das gleiche Musical mehrfach sehen, manche davon kenne ich in- und auswendig. Mir wird oft gesagt, dass ich ein hohes Mass an Energie und eigentlich immer eine gute Laune habe, mit diesen Eigenschaften wird es mir selten langweilig.

Und wie geht es weiter?
Solange ich mag und gesund bleibe, möchte ich so weiterfahren. Das Tanzen, so wie wir es ausüben, ist es nicht nur gesund, der Körper muss mitmachen. Aber solange die Freude, die Gesundheit und die Tanzpartnerin bleiben, möchte ich das weiter durchziehen. Das Tanzen würde mir wahnsinnig fehlen, wie mir die Coronapandemie gezeigt hat. Gleichzeitig möchte ich für mein Umfeld und die Schüler*innen nahbar bleiben und nicht über Erfolge definiert werden.

Zum Schluss….
Ohne unser Umfeld hätten wir das alles nie erreichen können. Ein Grosi, welches Kinder hütet, ein Vorschuss für ein Kleid, grosszügige Arbeitgeber und Mitarbeitende, die uns Zeit freigeschaufelt haben, Barbara's Ehemann, der uns seit Jahren begleitet, erstklassige Trainer*innen. Mit diesem Verständnis konnten wir immer alles machen, was wir uns erträumt haben. Wir können unsere Träume leben – was für ein Privileg!

Das Tanzpaar Barbara Kaufmann und Beat Künzi hat eine Liste von Preisen auf nationaler und internationaler Ebene zu verzeichnen: Mehrfache Kantonsmeister und Schweizermeister im Standardtanzen, hochklassige Rangierungen an internationalen Turnieren, vielversprechende Resultate an Weltmeisterschaften. Damit vertreten sie die Schweiz und ein Stück weit Wattenwil auf grosser Bühne, wenn das nicht den Dorfstolz weckt!

Nadine Werthmüller

Pro Senectute

Jede dritte Person im hohen Alter leidet unter Einsamkeit

In der Schweiz sind rund 90'000 Personen im Alter von über 85 Jahren von Einsamkeit betroffen. Gerade im fortgeschrittenen Alter hat Einsamkeit gravierende Auswirkungen auf die Gesundheit und schränkt die Lebenserwartung massiv ein. Mit niederschwelligen Beratungs- und Dienstleistungsangeboten wie der Sozialberatung, der Gesundheitsberatung oder dem Reinigungsdienst setzt sich Pro Senectute Kanton Bern dafür ein, ältere Menschen zu unterstützen.

37 Prozent der über 85-Jährigen in der Schweiz leiden an Einsamkeit – das sind rund 90'000 Personen. Dies geht aus dem Altersmonitor von Pro Senectute Schweiz hervor. Die Untersuchung zeigt: Hochaltrige sind deutlich häufiger von Einsamkeit betroffen als jüngere Senior*innen. Einsame ältere Menschen haben nicht nur eine kürzere Lebenserwartung, sondern leiden häufiger unter Bluthochdruck und Depressionen. Sie bewegen sich weniger, stehen unter erhöhtem Stress und erkranken häufiger an einer Demenz. Zudem verstärkt Einsamkeit bestehende Leiden.



Engagement gegen Einsamkeit

Seit über 100 Jahren berät und unterstützt Pro Senectute Kanton Bern ältere Menschen in ihrem Alltag. Die Stiftung steht allen älteren Menschen zur Seite, wenn sie die Hilfe am meisten brauchen: Ob im eigenen Zuhause oder durch gesellschaftliche Anlässe.

Pro Senectute Kanton Bern setzt konkret auf niederschwellige Dienstleistungsangebote wie Reinigungsdienst, administrative und finanzielle Hilfen sowie kostenlose Beratungen bei Fragen zu Lebensgestaltung und Wohnsituation, um ältere Menschen in ihren vier Wänden zu unterstützen. Zudem fördert Pro Senectute Kanton Bern mit ihren Veranstaltungen und Kursen auch soziale Kontakte und Beziehungen und bietet sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten.

Pro Senectute Kanton Bern ist die Fachstelle für alle Fragen rund um das Alter und Altern. Sie unterstützt und fördert mit ihrer Tätigkeit die Lebensgestaltung, die Selbstständigkeit und die Lebensqualität von Menschen im AHV-Alter. Auf den neun Beratungsstellen im Kanton Bern werden Senior*innen und deren Angehörige kompetent und kostenlos beraten. Das breite Dienstleistungsangebot bietet Entlastung und ermöglicht älteren Menschen ein würdevolles Alter.

www.be.prosenectute.ch

Mobilfunkempfang verbessert

Seit Ende September 2026 ist die neue Swisscom Mobilfunkanlage beim Gemeindebetrieb Wattenwil an der Erlenstrasse eingeschaltet. Damit konnte das berüchtigte «Wattenwiler-Funkloch» für Swisscom Kunden beseitigt werden. Bevor die Anlage in Betrieb genommen werden konnte, wurde ein mehrjähriges Baubewilligungsverfahren durchlaufen.

Die Empfangsqualität hat sich dadurch massiv verbessert. So ist es nun auch möglich, mitten im Dorf die Vorteile der Mobilfunktechnik zu nutzen. Erfreulicherweise wurden auch am traditionellen Wattenwil-Märit vom 7. Oktober 2026 mit tausenden von Besucher*innen keine Beeinträchtigungen bei den Mobilfunkdiensten festgestellt: «Nagelprobe» bestanden.

Swisscom

Naturpark Gantrisch
Wenn die Nacht zu hell wird

Warum künstliches Licht Tiere, Menschen und die Natur beeinflusst



«Ohren wie ein Luchs» – die Redewendung kommt nicht von ungefähr. Tatsächlich gehört der Luchs zu den besten Jägern der Nacht. Er erkennt eine Maus auf 75 Meter Distanz und hört ihr Rascheln aus 50 Meter Entfernung. Es gibt unzählige Tier- und Pflanzenarten mit solch hoch entwickelten Anpassungen. Lichtverschmutzung nimmt vielen Tieren genau das, worauf sie angewiesen sind: die natürliche Dunkelheit.

Der Begriff Lichtverschmutzung scheint im ersten Moment irreführend. Licht ist an sich nichts Schlechtes. Erst wenn es zur falschen Zeit, am falschen Ort oder in zu grosser Menge auftritt, wird es zu einer Form von «Schmutz». Man spricht auch von Lichtsmog oder von übermässigen Lichtemissionen. Unabhängig von der Bezeichnung geht es um ein Umweltproblem, das die Klima-, Energie- und Biodiversitätskrise massiv verstärken kann. Es lässt sich aber deutlich einfacher vermindern (mehr dazu auf Seite 26). Davon profitieren alle Arten. Jegliches Leben ist nämlich an die natürliche Abfolge von Licht und Dunkelheit angepasst – und genau diese wird durch Lichtverschmutzung zunehmend verändert.

Die natürlich dunkle Nacht ist Lebensraum für dämmerungs- und nachtaktive Säugetiere wie Igel, Reh, Fuchs, Dachs, Siebenschläfer, Haselmaus, Wiesel, Luchs, Fledermaus und viele mehr. Sie alle haben sich im Laufe der Evolution perfekt an die natürliche Nacht angepasst: Uhus hören dreidimensional, Fledermäuse orientieren sich mit Echoortung und Nachtfalter bestäuben Blüten mit UV-Sicht und finden ihre Artgenossinnen anhand von Düften. Sie alle finden so auch in stockfinsterer Nacht sicher ihren Weg.

Künstliches Licht stört diese hochentwickelten Anpassungen und verändert das Verhalten vieler nachtaktiver Tiere: Sie werden vom Licht angezogen oder weichen ihm unter Inkaufnahme grosser Umwege und eines hohen Energieverlusts aus. Lichtverschmutzung beeinträchtigt ihre Orientierung, ihre Partnersuche, die Grösse ihres Reviers und die Futtersuche. Was für uns nur eine zusätzliche Lichtquelle in der Nacht ist, kann für Tiere eine entscheidende Veränderung ihres Lebensraums bedeuten.

So schützt du die Nacht bei dir zuhause

Einfache Massnahmen für einen besseren Schlaf und einen freien Blick auf die Sterne

Gut eingesetztes Licht gibt Sicherheit, zeigt den Weg und lässt gleichzeitig die Umgebung angenehm dunkel. Das spart Strom, gibt den Blick auf die Sterne frei und bringt Ruhe und einen besseren Schlaf.

Fünf einfache Tipps für zuhause

1. Mach einen kurzen Lichtrundgang
   Geh nach Einbruch der Dämmerung einmal ums Haus oder auf den Balkon. Wo brennt Licht? Leuchtet es dorthin, wo du es brauchst? Und brennt es nur so lange wie nötig? Wenn nicht, dann hast du Handlungsbedarf.
2. Licht nur bei Bedarf einschalten
   Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren sorgen dafür, dass Lampen nicht die ganze Nacht brennen. Auch Dekolichter lassen sich so früher ausschalten. Ab 22 Uhr sollte es draussen dunkel sein.
3. Lampen nach unten richten
   Das Licht soll den Weg, die Treppe oder den Eingang beleuchten und nicht den Himmel. Gut abgeschirmte Lampen lenken das Licht genau dorthin, wo es gebraucht wird und blenden uns nicht.
4. Warmweisses Licht wählen
   Warmweisses Licht wirkt angenehm und blendet weniger als sehr helles, kaltweisses Licht. Zudem zieht es die Insekten weniger stark an als tageslichtweisses Licht.
5. Licht aus Innenräumen zurückhalten
   Vorhänge oder Storen verhindern, dass helles Licht aus den Fenstern nach draussen strahlt.

Naturpark Gantrisch



Dienstleistungen mit grossen Unterschieden

Eine freundliche Bedienung im Restaurant. Ein aufmerksames, freundliches Gespräch beim Einkaufen. Eine freundliche Kassierin, die ihre Kund*innen mit einem Lächeln bedient. Eine kompetente und freundliche Beratung am Bahnschalter, bei einer Bank oder in öffentlichen Verwaltungen – etwa bei der Gemeinde, in Schulen, bei der Einwohnerkontrolle, in Spitälern und Arztpraxen, bei Verkehrsbetrieben oder bei der Polizei, um nur einige Beispiele zu nennen.

Gute, kompetente und freundliche Dienstleistungen kann und darf man überall dort erwarten, wo der Mensch im Mittelpunkt steht. Dienstleistungen begleiten uns schliesslich durch unseren Alltag. Doch werden sie auch gelebt? Bekommt das Wort «Dienstleistung» den Stellenwert, den es verdient? Freundlichkeit oder Unfreundlichkeit? Hilfsbereitschaft oder Sturheit? Zuvorkommenheit oder Frechheit? Geduld oder Hektik? Verständnis oder Ignoranz?
Es mag sein, dass es dem einen oder anderen Menschen in unserer hektischen Welt schwerfällt, freundlich und zuvorkommend zu sein. Aber ist Freundlichkeit nicht das Fundament, auf dem eine Brücke zum Gegenüber gebaut werden kann? Fühlen wir uns nicht wohler und besser verstanden, wenn uns ein freundliches Gegenüber bedient, sich um unser Anliegen kümmert und sich die Mühe macht, zu helfen - auch wenn dies manchmal etwas Geduld und eine Prise Einsatz erfordert? Ist man dann nicht auch eher bereit, kleine Fauxpas grosszügig zu übersehen? Ein Fehler oder Lapsus kann passieren. Wird er jedoch mit Freundlichkeit und Verständnis behoben, bleibt am Ende oft ein gutes Gefühl zurück.
Freundlich zu sein kostet nichts. Antrainieren lässt sich diese wohltuende Eigenschaft allerdings nur bedingt und mit viel gutem Willen. Entweder ist man von Natur aus ein freundlicher und zuvorkommender Mensch - oder man tut sich damit schwer. Freundlichkeit ist wohl zu einem grossen Teil eine Frage des Charakters.



Natürlich gibt es auch zurückhaltende Menschen, die keineswegs als unfreundlich bezeichnet werden dürfen. Sie suchen sich vielleicht bewusst Aufgaben, bei denen sie weniger direkten Kontakt mit anderen Menschen haben. Mitarbeitende hingegen, die im Dienstleistungsbereich tätig sind - unabhängig von ihrer Position - sollten sich bewusst sein, dass sie die Visitenkarte eines Unternehmens oder einer öffentlichen Institution sind. Mit ihrem Auftreten vertreten sie ihren Arbeitgeber nach aussen. Gerade hier mache ich immer wieder die Erfahrung, dass wichtige Werte verloren gegangen oder in Vergessenheit geraten sind.

In wenigen Wochen ist Weihnachten. Die Weihnachtshektik ist jedes Jahr spürbar. Anstatt sich gerade in dieser besinnlichen Zeit gegenseitig Wärme, Verständnis, Wertschätzung und einen freundlichen, respektvollen Umgang zu schenken, machen viele Menschen auch die Bekanntschaft mit genervten Mitmenschen, die diesem Druck nicht gewachsen zu sein scheinen und ihrer Umwelt mit einer manchmal unglaublichen «Schnoddrigkeit» begegnen.

Gibt es ein Rezept gegen Unfreundlichkeit? Das wohl beste Rezept ist eine Mischung aus Ruhe bewahren, klare Grenzen setzen und selbst freundlich bleiben. Es darf und soll auch einmal gesagt werden, wenn man etwas als ausgesprochen unfreundlich empfunden hat. Denn auch wenn man selbst zu den freundlichen Menschen gehört, muss und darf man sich nicht alles gefallen lassen. Ich habe manchmal das Gefühl, dass unfreundliches Verhalten auch die persönliche Situation eines Menschen widerspiegelt. Vielleicht steckt er in seiner eigenen Blase fest, ist mit sich selbst beschäftigt und nimmt gar nicht wahr, dass er mit seiner Unfreundlichkeit bei seinem Gegenüber zusätzlichen Schaden anrichtet.

Mein Fazit: Unfreundlichkeit muss nicht mit Unfreundlichkeit beantwortet werden. Ein freundlicher Ton und eine respektvolle Art können eine schwierige Situation oft schneller entschärfen als jede Gegenreaktion. Bei wiederholter Respektlosigkeit kann jedoch eine gewisse Distanz manchmal wirksamer sein als jede Diskussion. Kurz gesagt: Freundlichkeit als Antwort - aber mit Rückgrat.

Nicht nur zur Weihnachtszeit kann ein freundliches Wort, ein Lächeln oder eine kleine Geste für einen anderen Menschen das schönste Geschenk sein. In diesem Sinne wünschen wir allen Leser*innen der Wattenwilerpost viele kleine Momente der Freundlichkeit, wundervolle Weihnachtstage und eine besinnliche Zeit. Gleichzeitig bedanken wir uns herzlich für Ihre Lesetreue.

Rita Antenen

Abfallkalender 2027

Achtung: Wird nicht mehr mit separater Post in die Haushalte versendet!

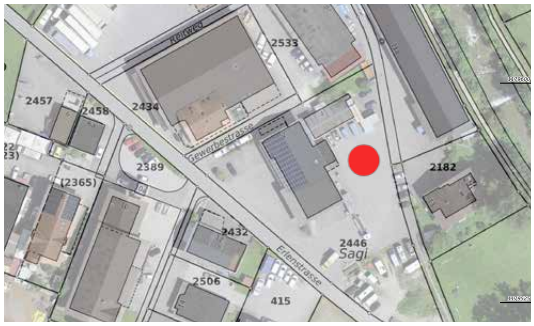
Hauskehricht

- Gesamtes Gemeindegebiet, Abfuhrtag: **jeden Donnerstag** (Holsammlung)
- Die Kehrichtsäcke sind am **Abfuhrtag bis 07:00 Uhr (max. 3 Std. vorher)** an den bezeichneten Sammelplätzen zu deponieren. Säcke nicht am Vortag deponieren (Tiere können Säcke zerreissen)!
- Die Kehrichtsäcke sind mit einer Gebührenmarke der Gemeinde Wattenwil zu versehen. **Achtung! Die Gebührensäcke der AVAG sind in Wattenwil nicht gültig.**

Verschiebedaten Kehrichtabfuhr bei Feiertagen: Donnerstag, 6. Mai 2027 (Auffahrt) wird am **Freitag, 7. Mai 2027** durchgeführt.

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle

Gewerbestrasse 2, 3665 Wattenwil (Feuerwehrmagazin)



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag:	07:00–12:00 und 13:00–20:00 Uhr
Samstag:	09:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr
Sonn- und Feiertage:	geschlossen

Aluminium, Batterien, Altglas, Textilien (Altkleider und Schuhe), Korkzapfen, Kaffeekapseln aus Alu, Altöl (Speise- und Motoröl), PET-Flaschen, Weissblech (Büchsen), Kunststoff «Bring Plastic Back».

Grüngut, Altmetall, Karton

Container geöffnet von April bis Ende November jeweils montags 17:00–18:00 Uhr und zusätzlich an den Samstagen gemäss Kalender von 09:00–11:30 Uhr.

Kunststoffsammlung «Bring Plastic Back»

Gewerbestrasse 2, 3665 Wattenwil (Entsorgungshof für Siedlungsabfälle)

Öffnungszeiten

siehe Entsorgungshof für Siedlungsabfälle

Verkaufsstellen Gebührensammelsäcke: siehe Abschnitt «Verkaufsstellen»

In den Sammelsack gehören Folien aller Art (Tragetaschen, Zeitschriften / Sixpackfolien, Kassensäckli), Plastikflaschen aller Art (Milch, Öl, Essig, Getränke, Shampoo, Putzmittel, Weichspüler), Tiefziehschalen (Gebäckverpackungen, Eier-, Gemüse-, Obst-, Fleischschalen), Eimer, Blumentöpfe, Kübel, Joghurtbecher, Verbundmaterialien (Käseverpackungen, Getränkekartons wie Tetra Pak) usw.

www.sammelsack.ch

Regionale Tierkadaversammelstelle Burgistein

Pfandersmatt 3q, 3664 Burgistein (bei der Grastrocknungsanlage)

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Freitag	10:30–11:30 Uhr
Samstag	16:00–17:00 Uhr
Kontakt Anlagewarte:	Andreas Dänzer 033 345 56 46 oder Ueli Zaugg 079 254 31 42

Grüngut

Gewerbestrasse 2, 3665 Wattenwil (Entsorgungshof für Siedlungsabfälle)

Öffnungszeiten

Siehe Entsorgungshof für Siedlungsabfälle

Kostenpflichtig: Für die Entsorgung wird ein freiwilliger Unkostenbeitrag erhoben (Bar/Twint)

Keine Essensreste und keine Rüstabfälle entsorgen! Keine Neophyten / Problempflanzen!

Weihnachtsbäume können nach den Feiertagen bis spätestens am 7. Januar (siehe Kalender) beim Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestrasse 2 gratis abgegeben werden.

Altpapier / Karton

- Holsammlung 4-mal pro Jahr für Altpapier und Karton durch die Schulen Wattenwil. Sammeltage siehe Kalender.
- Der Karton kann zusätzlich an den Sammeltagen gemäss Kalender im Entsorgungshof für Siedlungsabfälle abgegeben werden.
- Altpapier wird im Entsorgungshof **nicht angenommen**.

Verkaufsstellen Gebührenmarken und Gebührensammelsäcke

Achtung! Die Gebührensäcke der AVAG sind in Wattenwil nicht gültig.

	Gebührenmarken Hauskehricht	Container- und Sperrgutmarken	Kunststoffsammelsäcke «Bring Plastic Back»
Coop Supermarkt, Blumensteinstrasse 4	■		■
Denner Filiale, Blumensteinstrasse 4	■		■
Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1	■	■ Monatsplomben 800l-Container	■
k Kiosk AG, Postgasse 3a	■		
Pedro Drogerie, Blumensteinstrasse 5			■

Kalender 2027

Was > Wann	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.
Altpapier / Karton Holsammlung Schule			03.			02.			01.			01.
Grüngut Mulde Entsorgungshof				03. 24.	22.	19.	17.	07.	18.	09.	13.	
Altmetall / Karton Mulde Entsorgungshof	09.			03. 24.	22.	19.	17.	07.	18.	09.	13.	
Sonderabfälle Entsorgungshof, Gewerbestr. 2										27.		
Weihnachtsbäume Entsorgungshof, Gewerbestr. 2	bis 07.											

Entsorgungsratgeber

Altglas
gratis

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2 und Altglascontainer Mettlen, Weiermoosweg 2
Das Glas ist getrennt nach Farben einzuwerfen. Spiegel, Fensterglas, Porzellan, Tonwaren und Glühbirnen gehören in den Kehricht oder zum Bauschutt / Inertstoff

Altmetall
gratis

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Bedienter Container geöffnet von April bis Ende November jeweils montags 17:00–18:00 Uhr und zusätzlich an den Samstagen gemäss Kalender von 09:00–11:30 Uhr

Altöl
gratis

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Speise- und Frittieröl, Motoröl. Separate Behälter für Speise- und für Motoröl: bitte nicht mischen!
Separatsammlung der Sonderabfälle gemäss Kalender.

Alumuminium und Weissblech
gratis

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Entsorgung im Weissblech-Container. Alu wird später aussortiert. Nur gereinigtes Aluminium entsorgen

Batterien
gratis

Fachhandel/Verkaufsstellen
Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Kleinmengen (Keine Autobatterien!)

Bauschutt / Inertstoffe
kostenpflichtig

Entsorgungsdienstleister
– Gasser-Balsiger AG, Gelterfingen
– Zaugg AG, Riggisberg
– AVAG, Jaberg
Inertstoffe: Nicht brennbare mineralische Abfälle wie Porzellan, Keramik, Eternit, Ton, Backsteine und Blumenkisten

Elektroschrott und Haushaltsgeräte
gratis

Fachhandel/Verkaufsstellen
Vorgezogene Entsorgungsgebühr = gratis
Entsorgungsdienstleister
– Gasser-Balsiger AG, Gelterfingen
– Zaugg AG, Riggisberg
– AVAG, Jaberg

Grünabfälle
kostenpflichtig

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Bedienter Container geöffnet von April bis Ende November jeweils montags 17:00–18:00 Uhr und zusätzlich an den Samstagen gemäss Kalender von 09:00–11:30 Uhr.
Weihnachtsbäume können nach den Feiertagen bis spätestens am 7. Januar (siehe Kalender) beim Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2 gratis abgegeben werden.

Korkzapfen
gratis

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Separater Sammelbehälter für Korkzapfen

Kunststoff «Bring Plastic Back»
kostenpflichtig

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Separater Sammelbehälter für Kunststoff
Die Kunststoff-Sammelsäcke sind gebührenpflichtig. Details siehe Abschnitt «Kunststoffsammlung»

Nespresso-Kapseln
gratis

Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
Separater Sammelbehälter für Nespresso-Kapseln

Papier / Karton
gratis

Holsammlung Schulen Wattenwil
Abholung Altpapier und Karton direkt am Hauseingang, 4-mal pro Jahr, Sammeltage siehe Kalender
Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
– Beim Entsorgungshof für Siedlungsabfälle kann kein Altpapier abgegeben werden.
– Der Karton kann an den Sammeltagen gemäss Kalender im Entsorgungshof für Siedlungsabfälle entsorgt werden.

PET-Flaschen
gratis

Fachhandel/Verkaufsstellen
Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2

Pneus
kostenpflichtig

Verkaufsstellen / Autohändler / Reparaturwerkstatt
Entsorgungsdienstleister
– Gasser-Balsiger AG, Gelterfingen
– Zaugg AG, Riggisberg
– AVAG, Jaberg

Sonderabfälle
(Chemikalien, Medikamente, Gifte, Farben, Spraydosen, Öle / Fette usw.)
gratis

Separatsammlung gemäss Kalender. (Bringsammlung)
Sonderabfälle können am **Mi. 27.10.2027 von 16:30–19:00 Uhr** beim Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestrasse 2, in Wattenwil abgegeben werden. Nur Sonderabfälle aus den Haushaltungen, kein Gewerbe!
Fachhandel/Verkaufsstellen
kostenpflichtig

Sperrgut
kostenpflichtig

Entsorgungsdienstleister
– Gasser-Balsiger AG, Gelterfingen
– Zaugg AG, Riggisberg
– AVAG, Jaberg

Textilien (Altkleider und Schuhe)
gratis

Sammelcontainer der Firma Texaid AG
– Entsorgungshof für Siedlungsabfälle, Gewerbestr. 2
– Gurnigelsport, Kehr 6
Alte, aber noch tragbare Kleider und Schuhe. Schuhe bitte zusammengebunden abgeben.

Tierkadaver
kostenpflichtig

Regionale Kadaversammelstelle Burgistein, Pfandersmatt 3q, 3664 Burgistein
Mo., Mi., Fr. 10:30–11:30, Sa. 16:00–17:00 Uh
Kontakt Anlagewarte: Andreas Dänzer
033 345 56 46 oder Ueli Zaugg 079 254 31 42